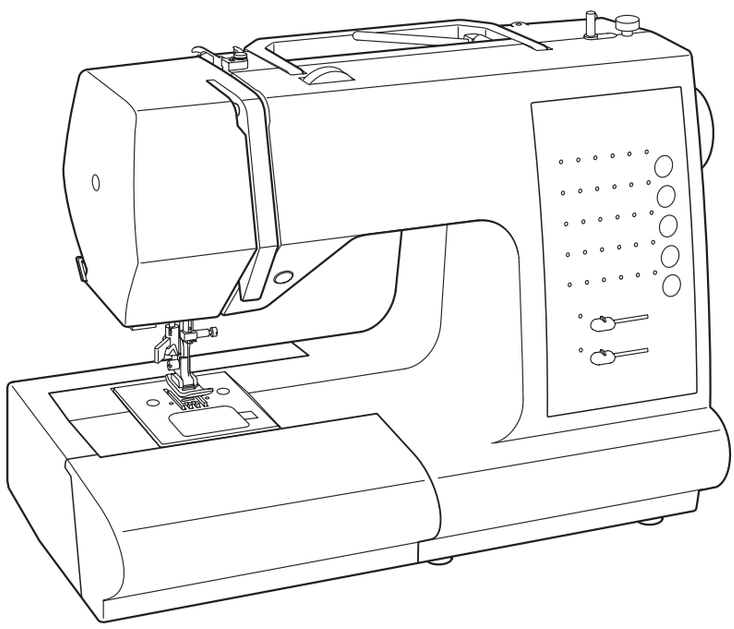
SINGER®



Symphonie™ III

7563

GEBRAUCHSANLEITUNG

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Beim Gebrauch dieser Maschine sollten Sie stets grundlegende Sicherheitsmaßnahmen beachten. Lesen Sie sämtliche Hinweise vor Gebrauch der Maschine aufmerksam durch.
Bewahren Sie die Anleitung zum Nachlesen auf und geben Sie diese bei Weitergabe der Maschine dem neuen Besitzer mit.

ACHTUNG – Zur Vermeidung elektrischer Schläge:

- Die Maschine nie unbeaufsichtigt lassen, wenn Sie mit dem Stromnetz verbunden ist. Unmittelbar nach dem Gebrauch sowie vor jeder Reinigung den Stecker aus der Steckdose ziehen.

VORSICHT – Zur Vermeidung von Bränden, elektrischen Schlägen und Personenschäden:

- Die Netzspannung (Spannung des Steckdosenanschlusses) muss unbedingt mit der Nennspannung des Motors übereinstimmen.
- Die Maschine darf nur zu dem in diesem Handbuch beschriebenen Zweck verwendet werden. Benutzen Sie ausschließlich Zubehör, das vom Hersteller in dieser Bedienungsanleitung empfohlen wird.
- Zur Durchführung von Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel oder Greifer sowie zum Nadel-, Stichplatten- oder Nähfußwechsel usw. den Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder die Maschine ausschalten.
- Den Stecker der Nähmaschine aus der Steckdose ziehen, wenn Abdeckungen entfernt werden, beim Schmieren oder wenn sonstige Wartungsarbeiten, die in dieser Anleitung beschrieben sind, durch den Benutzer ausgeführt werden.
- Selbstständige Einstellungen des Motorriemens sind nicht gestattet. Sollten entsprechende Einstellungen notwendig sein, ist die zuständige Singer-Vertretung zu kontaktieren.
- Den Netzstecker nicht am Kabel, sondern am Stecker aus der Steckdose ziehen.
- Den Fußanlasser vorsichtig behandeln und nicht zu Boden fallen lassen. Insbesondere dürfen keine Gegenstände auf den Fußanlasser gestellt werden.
- Stets die korrekte Stichplatte verwenden. Eine falsche Stichplatte kann Nadelbruch verursachen.
- Keine verbogenen Nadeln verwenden.
- Beim Nähen die Finger von allen sich bewegenden Teilen fernhalten. Besondere Vorsicht ist im Bereich um die Nähmaschinennadel geboten.
- Das Nähgut beim Nähen nicht ziehen oder schieben. Dadurch könnte die Nadel verbogen werden und brechen.
- Maschine ausschließlich am Tragegriff heben und bewegen.
- Die Maschine darf auf keinen Fall betrieben werden, wenn Kabel bzw. Stecker beschädigt sind, die Maschine nicht ordnungsgemäß arbeitet, zu Boden gefallen ist oder wenn sie beschädigt bzw. nass wurde. Ist eine Überprüfung bzw. Reparatur notwendig oder sind elektrische bzw. mechanische Justierungen erforderlich, so bringen Sie die Maschine zum Kundendienst.
- Die Maschine darf nicht betrieben werden, falls irgendwelche Luftöffnungen verschlossen sind. Halten Sie die Belüftungsöffnungen der Maschine und ggfs. des Fußanlassers frei von Flusen, Staub und losem Gewebe.
- Keine Gegenstände in die Öffnungen der Maschine stecken bzw. fallen lassen.
- Maschine nicht im Freien betreiben.
- Die Maschine darf nicht an Orten betrieben werden, an denen Sprays oder reiner Sauerstoff verwendet werden.
- Die Maschine darf nicht als Spielzeug benutzt werden. Höchste Aufmerksamkeit ist geboten, wenn die Maschine von Kindern oder im Beisein von Kindern benutzt wird.
- Weder Maschine noch Abdeckhaube direkter Sonneneinstrahlung oder sehr warmem bzw. feuchtem Raumklima aussetzen.
- Die Maschine, der Fußanlasser und das Netzkabel dürfen nicht mit nassen Händen, nassen Tüchern oder sonstigen nassen Gegenständen angefasst werden.
- Den Netzstecker nicht an eine Mehrfachsteckdose anschließen, an die mehrere andere Netzkabel anderer Geräte angeschlossen sind.
- Die Maschine nur auf einem ebenen und stabilen Tisch benutzen.
- Vor jeder Inbetriebnahme Freiarm- und Spulenabdeckung der Maschine schließen.
- Nähfuß und Nadeln für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Maschine nicht selbsttätig auseinanderbauen oder verändern.
- Vor der Maschinenpflege sicherstellen, dass der Netzschalter ausgeschaltet und der Stecker aus der Steckdose gezogen ist.

Ist das Netzkabel beschädigt, muss es vom Hersteller, Händler bzw. durch eine sonstige qualifizierte Person ausgetauscht werden, um eine potentielle Gefahrenquelle zu eliminieren.

Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisung, wie das Gerät zu benutzen ist. Kinder müssen beaufsichtigt werden, um zu verhindern, dass Sie mit dem Gerät spielen.

Halten Sie Verpackungs- und Schutzfolien von Kindern fern – es besteht Erstickungsgefahr.

Schalten Sie die Maschine stets aus, wenn Sie sie unbeaufsichtigt lassen.

Ziehen Sie vor Wartung der Maschine den Netzstecker.

Wenn die Leuchteinheit beschädigt ist, muss sie von einem autorisierten Händler ausgetauscht werden.

SINGER ist ein eingetragenes Warenzeichen von The Singer Company Limited oder zugehörigen Tochterunternehmen.
©2011 The Singer Company Limited oder zugehörige Tochterunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

ENTSORGUNG

Altgeräte dürfen nicht im normalen Hausmüll entsorgt warden. Entsprechend der EG Richtlinie 2002/96/EG ist das Gerät am Ende seiner Lebensdauer einer geordneten Entsorgung zuzuführen. Dabei werden im Gerät enthaltene Wertstoffe wiederverwertet und die Belastung der Umwelt vermieden. Zur Entsorgung von Altgeräten und Verpackungsmaterialien gibt es ein öffentliches Rücknahmesystem. Weitere Informationen zu Adressen und Öffnungszeiten erhalten Sie bei Ihrer kommunalen Verwaltung, dem örtlichen Entsorgungsunternehmen oder der Verbaucherzentrale.

INHALTSVERZEICHNIS

1. IHRE NÄHMASCHINE STELLT SICH VOR

Teile der Maschine ---------- 3
Zubehör ---------- 4
Inbetriebnahme der Maschine ---------- 5
Garnrollenhalter ---------- 6
Nähfußheber, Transport-Abdeckplatte ---------- 6
Freiarm verwenden ---------- 6
Unterfaden spulen ---------- 7
Einlegen der vollen Spule ---------- 8
Oberfaden einfädeln ---------- 9
Gebrauch des Nadeleinfädlers ---------- 10
Stoff-, Garn- und Nadeltabelle ---------- 11
Fadenspannung einstellen ---------- 12
Nähfuß auswechseln ---------- 12
Bedienungsfeldfunktionen ---------- 13
Rückwärtsschalter ---------- 14

2. NÄHBEGINN

Nachschlagtabelle für Stichlängen und Stichbreiten ------ 15 - 16
Geradstich ---------- 17 - 18
Reißverschluss einnähen / Kordonieren
Quiltstich mit Handarbeit-Optik ---------- 18
Zickzackstich ---------- 19
Stichbreite und Stichlänge einstellen
Raupenstich, Platzierung von Mustern
Blindstich ---------- 20
Mehrfacher Zickzackstich ---------- 21
Stretchstiche ---------- 22 - 25
Stretch-Geradstich, Stretch-Zickzackstich,
Wabenstich, Overlockstich, Federstich, Pikotstich,
Kantenstich, Leiterstich, Geneigter Kantenstich,
Stretch-Overlockstich, Griechischer Stich, Entredeux-Stich,
Doppelter Overlockstich, Kreuzstich, Hexenstich
Dekorative Stichmuster ---------- 26
Tipps für dekorative Effekte
Endlos-Stichmuster, Knopf Annähen ---------- 27
Knopflöcher ---------- 28 - 30
Gebrauch des Knopflochfuses,
Vorbereitung zum Nähen, Knopfloch mit Einlauffaden

3. PFLEGE UND REINIGUNG IHRER MASCHINE

Reinigung des Transporteurs und des Greiferraums ---------- 31

4. SONSTIGE INFORMATIONEN

Raupenfuß, Zwillingsnadeln,
Nadelpositionen für den Geradstich ---------- 32

5. NÜTZLICHE TIPPS BEI STÖRUNGEN ---------- 33

Europäische Ausführung

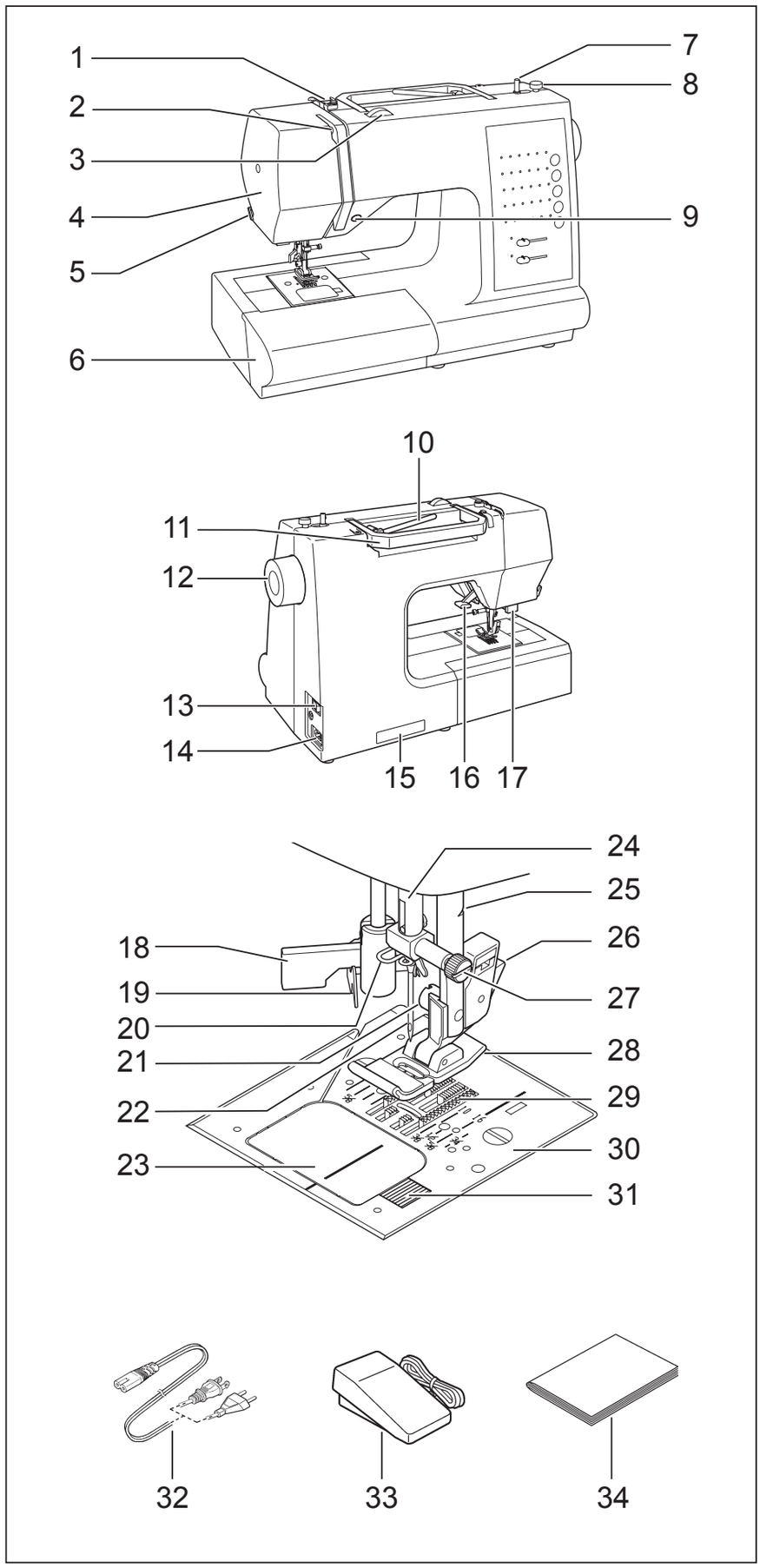
Technische Daten Nähmaschine : Modell 7563
Eingangsspannung : 230 V, 50 HZ
Leistungsaufnahme : 65 W
Maße : 438 x 203 x 310 mm
Gewicht : 7,3 kg
Geräuschpegel : unter 70db (A)
Glühlampe : 2.5W, DC5V
Schutzklasse : II

Fußanlasser Modell : JF-1000
Bemessungsstrom : 3mA
Schutzklasse : Ⅲ
Bemessungsspannung : DC15V

1. IHRE NÄHMASCHINE STELLT SICH VOR

TEILE DER MASCHINE

1. Fadenführung
2. Fadenhebel
3. Fadenspannungs-Einstellrad
4. Kopfdeckel
5. Fadenabschneider
6. Anschiebetisch (Zubehörbox)
7. Spuler
8. Spulstopp
9. Rückwärtsschalter
10. Horizontaler Garnrollenhalter
11. Tragegriff
12. Handrad
13. Hauptschalter
14. Netzanschluss
15. Typenschild
16. Nähfußheber
17. Knopflochhebel
18. Nadeleinfädler
19. Fadenführung
20. Fadenführung
21. Nähfußschraube
22. Nadel
23. Spulenabdeckung
24. Nadelstange
25. Nähfußhalter
26. Nähfuß-Auslöser
27. Nadelklemmschraube
28. Nähfuß
29. Transporteure
30. Stichplatte
31. Auslöser für Spulenabdeckung
32. Netzkabel
33. Fußanlasser
34. Gebrauchsanleitung



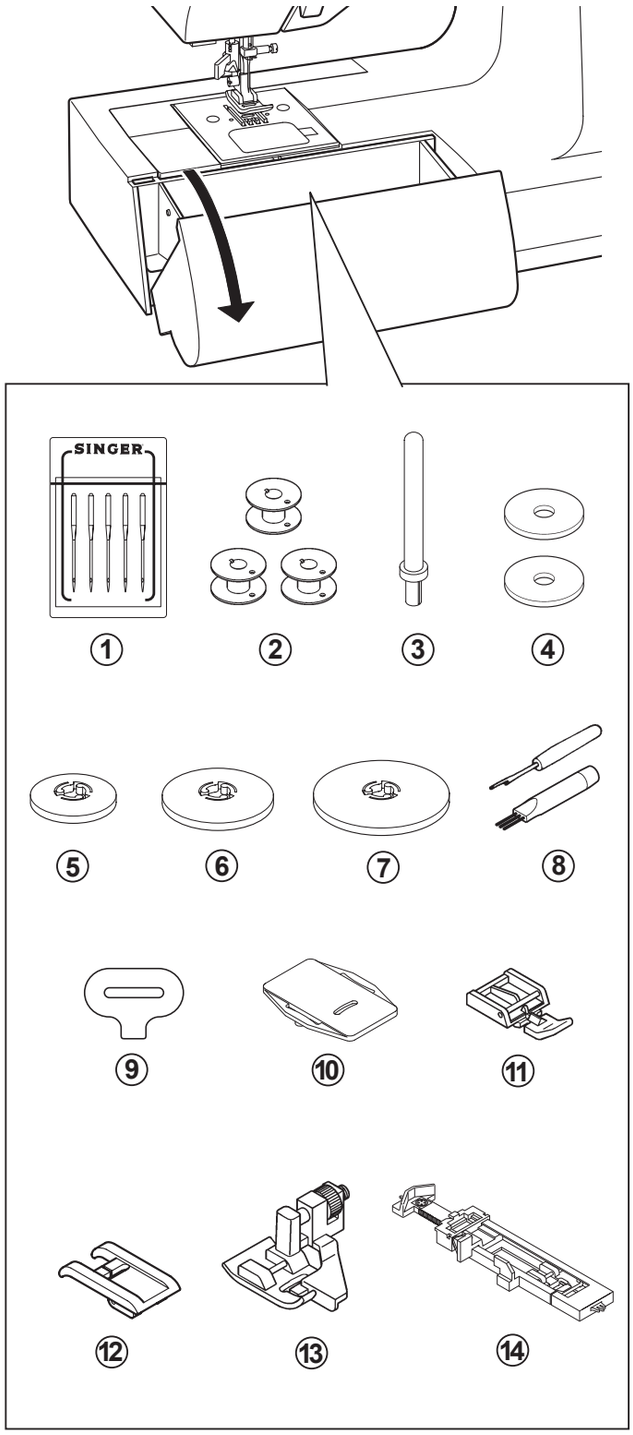
ZUBEHÖR

1. Nadelsatz
2. 4 x Spulen (1 in der Maschine)
3. Zweiter Garnrollenhalter
4. Unterlegscheiben (2 x)
5. Fadenablaufscheibe (klein)
6. Fadenablaufscheibe (groß)
7. Fadenablaufscheibe (extragroß)
8. Trennmesser/Pinsel
9. Stichplattenschlüssel
10. Transport-Abdeckplatte
11. Reißverschlussfuß
12. Raupenfuß
13. Blindstichfuß
14. Knopflochfuß
15. Schutzhülle (ohne Abbildung)

Der mitgelieferte Nähfuß nennt sich Standard-Nähfuß und wird bei den meisten Näharbeiten verwendet.

Auch der Raupenfuß (12) ist ein sehr nützlicher Nähfuß, der für die meisten dekorativen Stichmuster verwendet wird.

Beim Kauf von zusätzlichen Spulen achten Sie darauf, dass es Spulen der Klasse 15 J sind.



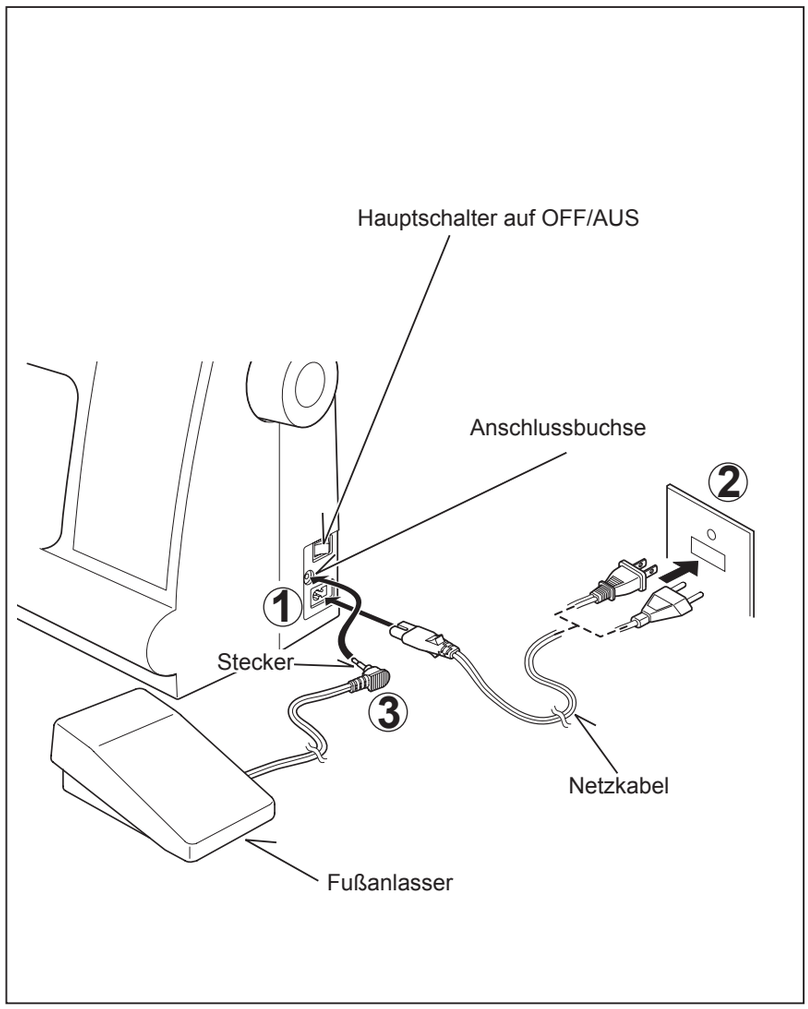
INBETRIEBNAHME DER MASCHINE

Bevor Sie die Maschine zum ersten Mal benutzen, wischen Sie bitte überschüssiges Öl ab, das sich während des Transports im Stichplattenbereich ansammeln kann.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS / FUSSANLASSER

(1) Schließen Sie das Netzkabel zuerst an die Gerätesteckdose der Maschine an.
(2) Verbinden Sie anschließend das Netzkabel mit der Steckdose.
(3) Schließen Sie dann den Stecker des Fußanlassers an die Anschlussbuchse für den Fußanlasser der Nähmaschine an.

HINWEIS: Bei nicht angeschlossenem Fußanlasser kann die Nähmaschine nicht in Betrieb genommen werden.

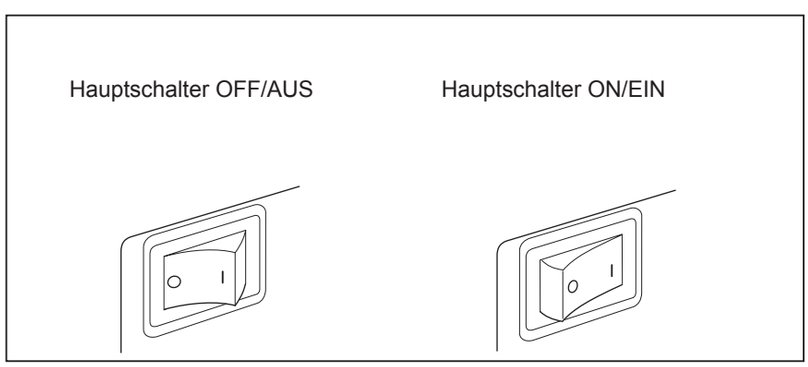


⚠ Maschine immer durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz trennen.

HAUPTSCHALTER

Ihre Maschine näht nur, wenn der Hauptschalter eingeschaltet ist. Durch den Hauptschalter wird auch das Nählicht aus- und eingeschaltet.

Bei Wartungsarbeiten oder beim Auswechseln von Nadel oder Nählicht muss die Maschine durch Ziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz getrennt werden.

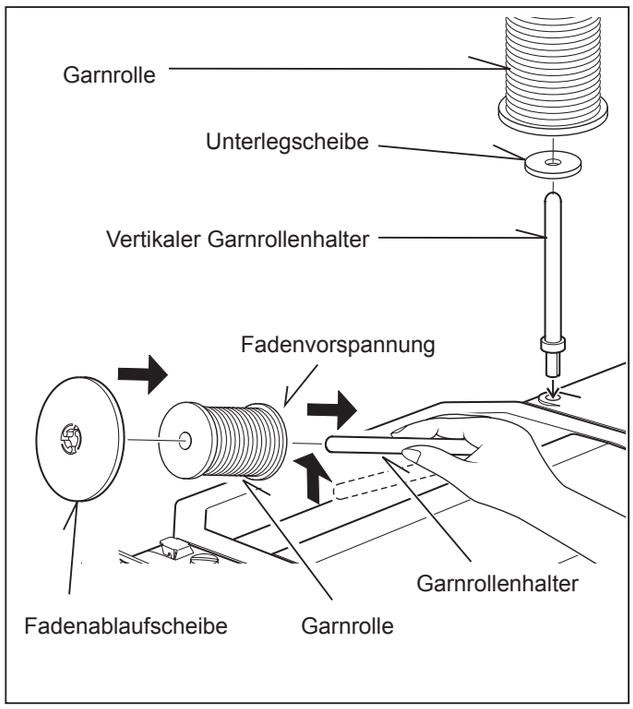


GARNROLLENHALTER

HORIZONTALER GARNROLLENHALTER für normale Garnrollen

Stecken Sie die Garnrolle auf den Garnrollenhalter und sichern Sie sie mit einer Fadenablaufscheibe, damit der Faden gut abläuft.
Ist die Garnrolle mit einer Fadenvorspannung ausgestattet, sollte diese nach rechts zeigen.

Wählen Sie die richtige Fadenablaufscheibe je nach Garnrollentyp und -durchmesser. Der Durchmesser der Fadenablaufscheibe sollte immer größer sein als der Durchmesser der Garnrolle.



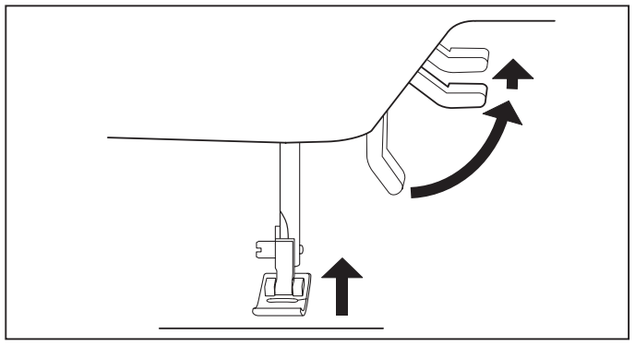
VERTIKALER GARNROLLENHALTER für größere Garnrollen

Garnrollenhalter anbringen und eine Unterlegscheibe darauf setzen. Stecken Sie eine Garnrolle auf den Garnrollenhalter.

NÄHFUSSHEBER

Es gibt drei Positionen für den Nähfuß.

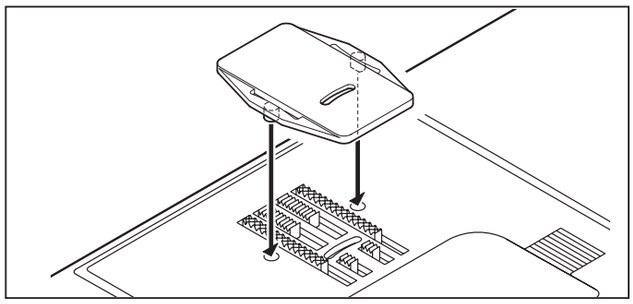
1. Nähfuß in unterster Stellung: zum Nähen.
2. Nähfuß in mittlerer Stellung: zum Einlegen und Herausnehmen des Nähgutes.
3. Nähfuß in oberster Stellung: zum Auswechseln des Nähfußes oder Herausnehmen von besonders dickem Nähgut.



TRANSPORT-ABDECKPLATTE

Verwenden Sie die Transport-Abdeckplatte, wenn Sie den automatischen Transport der Maschine zum Annähen von Knöpfen, Freihand-Nähen und Stopfen ausschalten wollen. Sie können dann den Stoff selbst führen und bewegen.

1. Zum Einbauen bringen Sie Nadel und Nähfuß nach oben. Legen Sie die Transport-Abdeckplatte so auf die Stichplatte, dass die unteren Kerben in die Bohrungen einrasten.



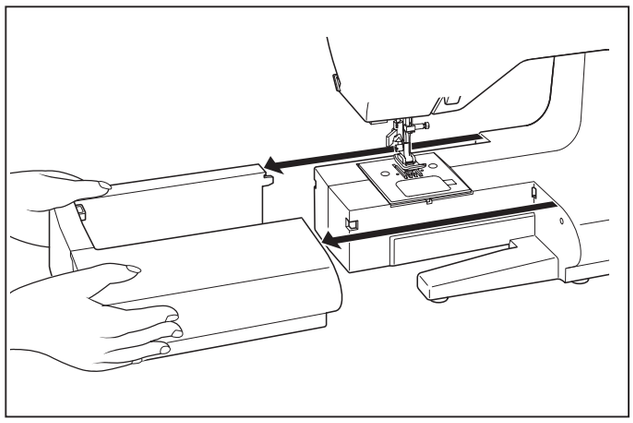
FREIARM VERWENDEN

Sie können Ihre Maschine sowohl als Freiarm- als auch als Flachbett-Maschine benutzen.

Bei eingebautem Anschiebetisch haben Sie eine größere Arbeitsfläche als bei einem Flachbett-Modell.

Zum Entfernen, halten Sie den Anschiebetisch mit beiden Händen fest und ziehen Sie ihn von der Maschine weg. Zum Einsetzen, schieben Sie den Anschiebetisch in die richtige Position, bis er einrastet.

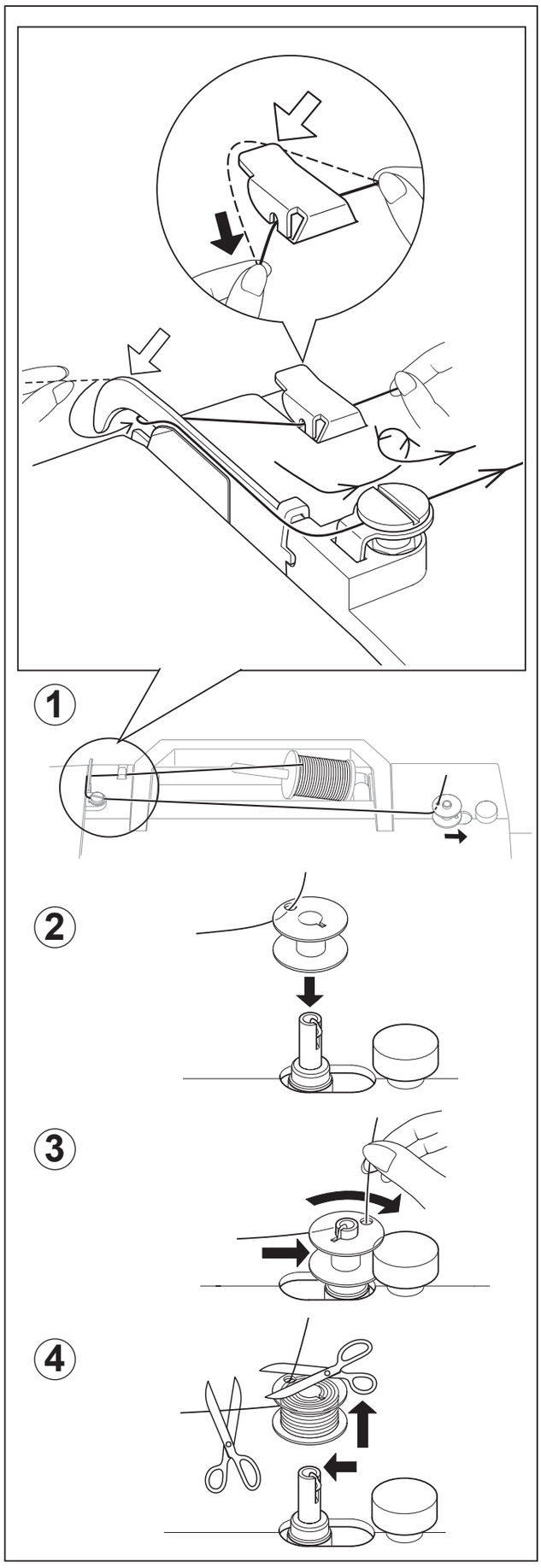
Ohne Anschiebetisch kann die Maschine als Freiarm-Nähmaschine zum Nähen von Kinderbekleidung, Manschetten, Hosenbeinen und anderen schwer zugänglichen Stellen verwendet werden.



UNTERFADEN SPULEN

Stellen Sie sicher, dass Sie Spulen der Klasse 15 J verwenden.

1. Stecken Sie eine Garnrolle auf den Garnrollenhalter und sichern Sie sie mit der passenden Fadenablaufscheibe. Ziehen Sie den Faden von der Garnrolle durch die Fadenführungen, wie in der Abbildung gezeigt.



2. Ziehen Sie das Fadenende durch das Loch in der Spule (siehe Abbildung).

3. Drücken Sie den Spuler so weit wie möglich nach links, (wenn sich der Spuler nicht links befindet). Stecken Sie die Spule so auf den Spuler, dass das Fadenende nach oben zeigt. Drücken Sie nun den Spuler nach rechts bis es klickt, und halten Sie das Fadenende fest.

4. Starten Sie die Maschine. Wenn die Spule voll ist, schaltet sich der Spuler von selbst ab. Drücken Sie den Spuler wieder nach links, nehmen Sie die Spule ab, und schneiden Sie die Fadenenden ab.

EINLEGEN DER VOLLEN SPULE

1. Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung, indem Sie das Handrad entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

2. Entfernen Sie die Spulenabdeckung, indem Sie den Auslöser nach rechts drücken. Die Spulenabdeckung wird angehoben, sodass Sie sie abnehmen können.

3. Legen Sie die volle Spule so ein, dass sie sich beim Ziehen des Fadens entgegen dem Uhrzeigersinn dreht.

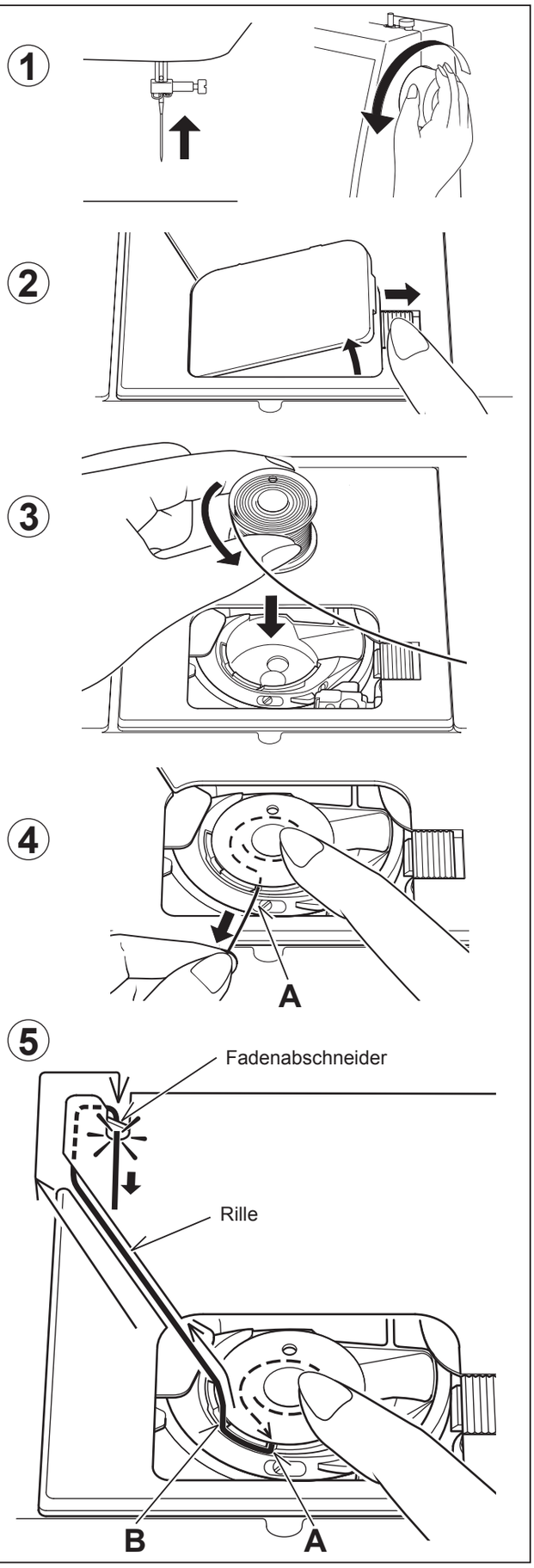
HINWEIS: Das ist sehr wichtig. Sollte sich die Spule in Uhrzeigersinn drehen, kann der Unterfaden ausrutschen und Nähprobleme verursachen.

4. Ziehen Sie den Faden durch den Schlitz (A) und dann nach links.

5. Mit einem Finger die Spule leicht festhalten und dabei den Faden ziehen, bis er in der Aussparung (B) liegen bleibt. Dann den Faden entlang der Rille auf der Stichplatte führen, bis er oben links durch den Fadenabschneider abgeschnitten wird.

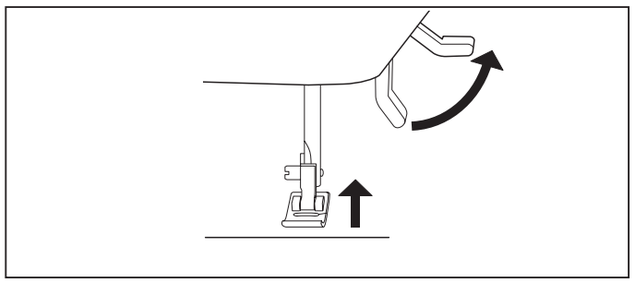
HINWEIS: Sie können mit dem Nähen anfangen. Es ist nicht erforderlich, den Unterfaden heraufzuholen.

6. Setzen Sie die Spulenabdeckung wieder ein.

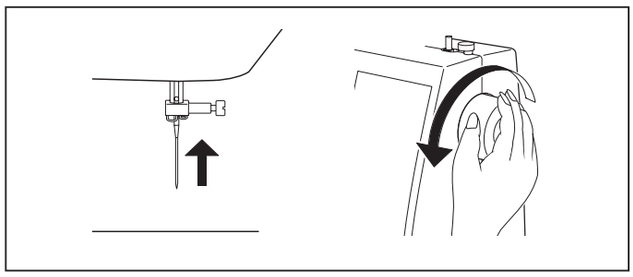


OBERFADEN EINFÄDELN

A. Stellen Sie den Nähfußheber hoch. Vor dem Einfädeln ist immer zu prüfen, dass der Nähfußheber „oben" steht. (Wenn der Nähfußheber nicht angehoben wird, kann keine korrekte Fadenspannung eingestellt werden.)

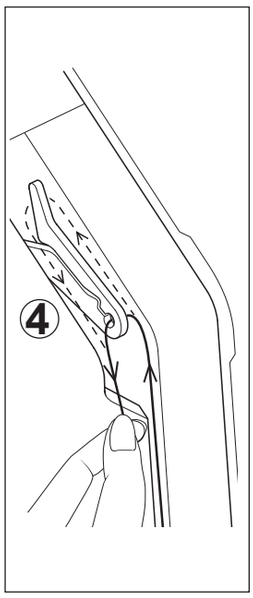


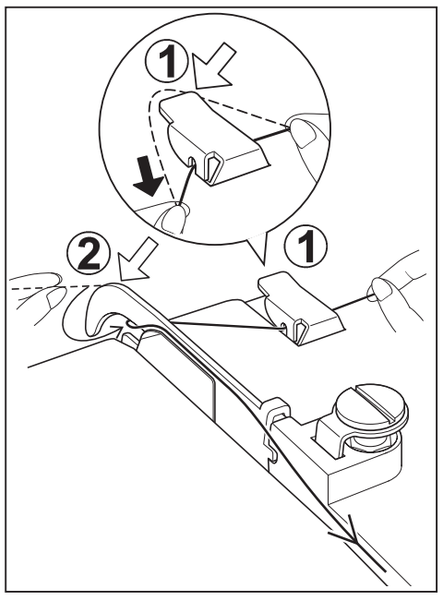
B. Drehen Sie das Handrad entgegen dem Uhrzeigersinn, bis die Nadel in oberster Stellung und der Fadenhebel sichtbar ist.



C. Halten Sie den Faden mit der rechten Hand fest und fädeln Sie die Maschine mit der linken Hand entsprechend der abgebildeten Reihenfolge.

* Führen Sie den Faden durch die Fadenführung (1), und ziehen Sie ihn dann in die Vorspann-Führung (2).
* Führen Sie den Faden in die Spannungsscheiben, indem Sie den Faden links von der Spannungsplatte (2) ziehen. Dann führen Sie den Faden bis nach unten in den Schlitz.
* Führen Sie den Faden um die Nase (3) und dann wieder nach oben.
* Dann von rechts nach links durch den Fadenhebel (4).
* Dann wieder durch den Fadenhebel bis zu dessen Ohr.
* Führen Sie den Faden in die Fadenführung (5).
* Ziehen Sie dann den Faden durch das Nadelöhr (6) von vorne nach hinten. (Der Gebrauch des automatischen Nadeleinfädlers ist auf folgender Seite beschrieben).



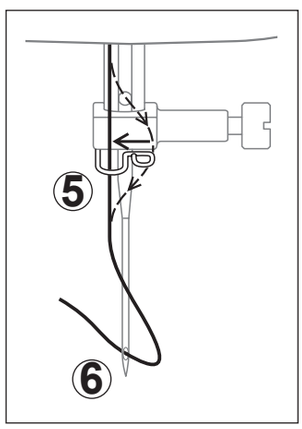


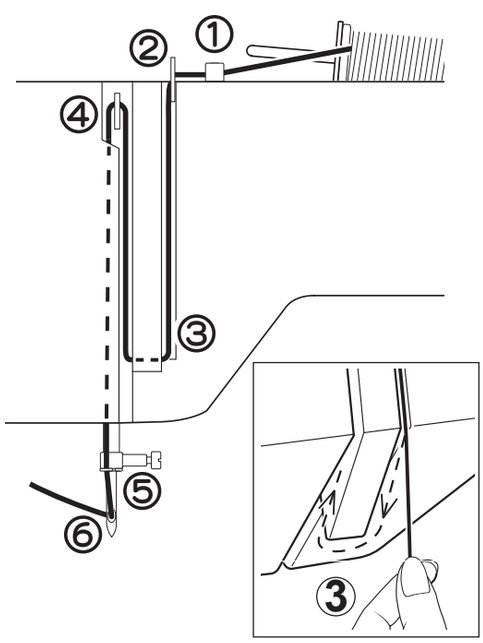
WICHTIGER HINWEIS:

Eine einfache Prüfung der korrekten Einfädelung durch die Spannungsscheiben lässt sich wie folgt durchführen:

1.) **Bei angehobenem Nähfuß ziehen Sie den Faden zur Maschinenrückseite. Dabei sollten Sie nur einen leichten Widerstand spüren und keine bzw. nur eine leichte Biegung der Nadel beobachten.**

2.) **Nun senken Sie den Nähfuß und ziehen Sie den Faden zur Maschinenrückseite noch einmal. Diesmal sollten Sie einen beträchtlichen Widerstand spüren sowie eine größere Biegung der Nadel beobachten. Sollten Sie keinen Widerstand spüren, weist dies auf eine falsche Einfädelung der Maschinen hin. Sie sollten das Einfädeln wiederholen.**



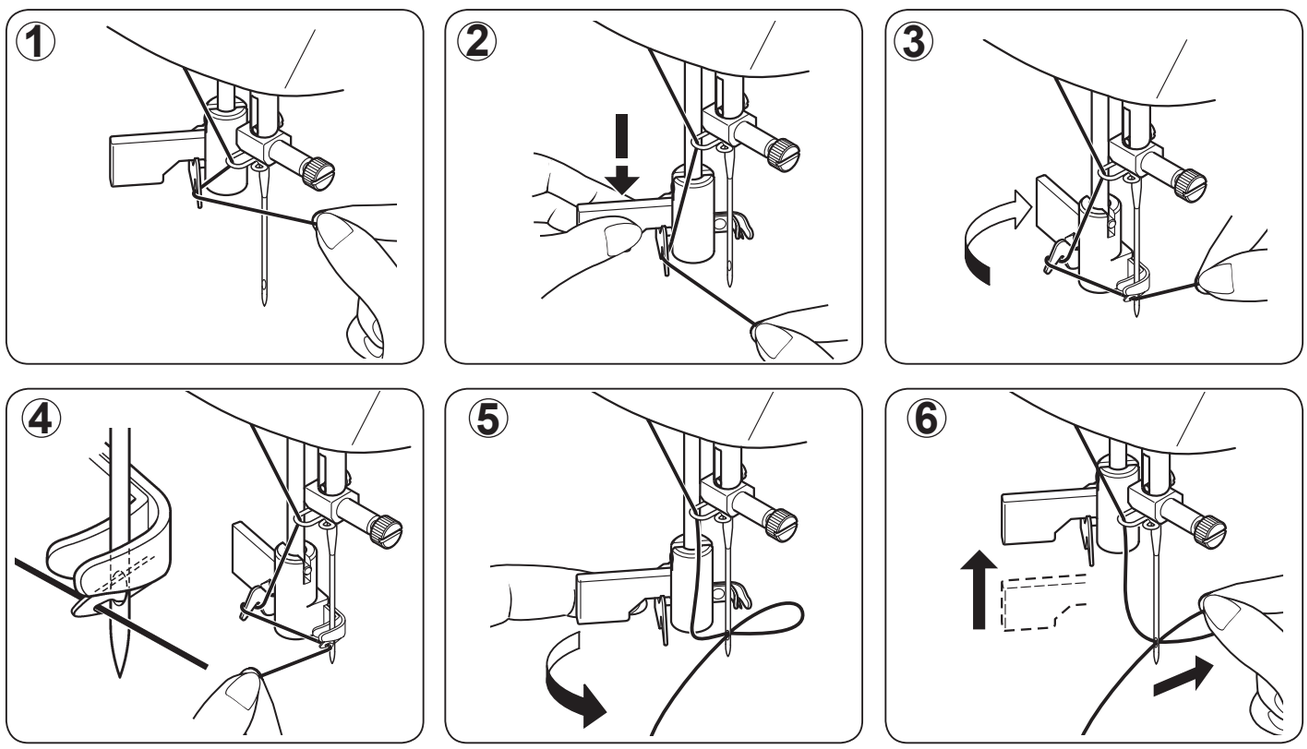


GEBRAUCH DES NADELEINFÄDLERS

Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung, indem Sie das Handrad entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

1. Haken Sie den Faden in den Einfädlerhaken ein, wie in der Abbildung gezeigt.
2. Halten Sie das Fadenende fest und senken Sie den Hebel des Nadeleinfädlers ab.
3. Drehen Sie nun den Hebel bis zum Anschlag.
4. Ziehen Sie den Faden unter die Zunge des Nadeleinfädlers und dann nach oben.
5. Drehen Sie den Hebel zurück. Die Nadel wird automatisch eingefädelt.
6. Lassen Sie den Hebel los und ziehen Sie den Faden weg.

HINWEIS: Zum Einfädeln mit dem Nadeleinfädler sollte die Maschine auf Geradstich eingestellt sein.



STOFF-, GARN- UND NADELTABELLE

Die Auswahl der korrekten Nadel und des richtigen Garns hängt vom zu verarbeitenden Stoff ab.
Folgende Tabelle ist eine praktische Hilfe bei der Auswahl von Nadeln und Garnen. Sehen Sie hier nach, bevor Sie mit jeder Näharbeit anfangen. Achten Sie darauf, dass Sie denselben Garntyp und dieselbe Fadenstärke für Ober- und Unterfaden verwenden.

STOFF		GARN	NADELN	
Untenstehende Stoffe können aus Baumwolle, Leinen, Seide, Wolle, Synthetik, Viskose oder Mischfasern bestehen. Sie sind als Beispiele für die entsprechende Gewichtsklasse aufgelistet.			TYPE	STÄRKE
Leicht	Batist Chiffon Crêpe	Baumwoll-Polyester 100 % Polyester *merzerisiert Nr. 60*	2020 roter Schaft	11/80 orange Markierung
Mittelschwer	Cordsamt, Flanell Gabardine Gingham Leinen Musselin Wollkrepp	Baumwoll-Polyester 100 % Polyester *merzerisiert Nr. 50* Nylon	2020 roter Schaft	14/90 blaue Markierung
Schwer	Kaschiertes Gewebe Kanevas Mantelstoff Jeans Duck Segeltuch	Baumwoll-Polyester 100 % Polyester *merzerisiert Nr. 40* *hochfestes Garn	2020 roter Schaft	16/100 violett Markierung 18/110 gelbe Markierung
Strickwaren	Kaschierte Strickware Doppel-Maschenware Jersey Trikot	Baumwoll-Polyester Polyester Nylon	2045 gelber Schaft	11/80 orange Markierung 14/90 blaue Markierung 16/100 violett Markierung

* Verwenden Sie nur Singer Markennadeln für bessere Ergebnisse

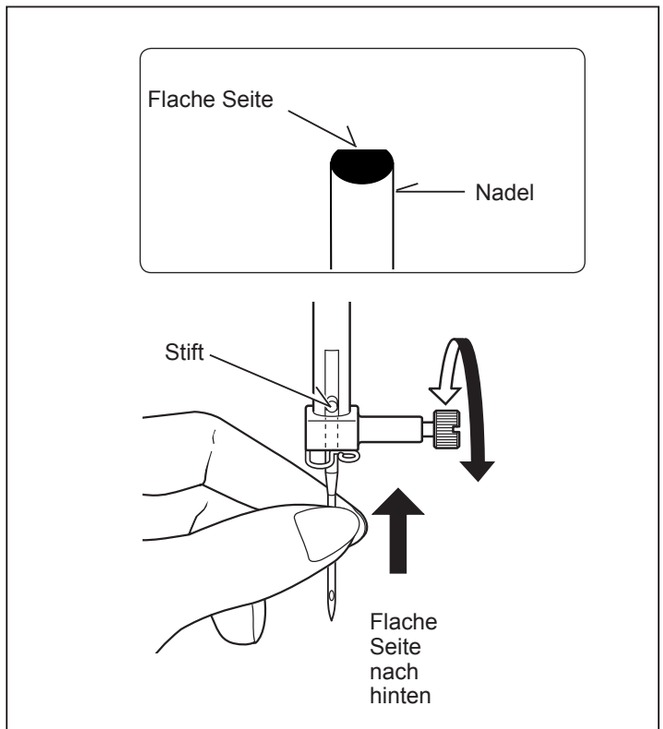
⚠ Maschine immer durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz trennen.

Nadel auswechseln

1. Handrad entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis die Nadel in höchster Stellung steht.
2. Nadelklemmschraube entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Nadel nach unten ziehen und herausnehmen.
4. Neue Nadel in den Nadelhalter mit der abgeflachten Seite nach hinten einsetzen.
5. Nadel bis zum Anschlag nach oben drücken.
6. Nadelklemmschraube mit dem mitgelieferten Stichplattenschlüssel festziehen.

HINWEIS: Ziehen Sie fest, aber nicht zu fest.

Tipp: Das Austauschen der Nadel ist einfacher, wenn man ein Stoffstück unter den Nähfuß legt und den Nähfuß senkt. Dies verhindert, dass die Nadel in das Stichplattenloch fällt.



FADENSPANNUNG EINSTELLEN

Für 90 % Ihrer Näharbeiten brauchen Sie nur das Fadenspannungs-Einstellrad auf „AUTO” zu stellen. Das Fadenspannungs-Einstellrad befindet sich auf dem Maschinenkopf.

Tipp: Durch eine leichte Verschiebung der AUTO-Grundstellung in + oder - Richtung erzielt man meistens ein besseres Nahtbild.

BEI GERADSTICH

Eine gut aussehende Naht hängt weitgehend von der richtigen Fadenspannung von Oben- und Unterfaden ab. Bei korrekter Fadenspannung muss die Verschlingung der beiden Fäden in der Mitte Ihres Nähgutes erfolgen.

Wenn Ihnen Unregelmäßigkeiten in dem Nahtbild auffallen, müssen Sie wahrscheinlich die Fadenspannung einstellen.

Zur Einstellung der Fadenspannung muss der Nähfuß gesenkt werden.

Eine symmetrische Fadenspannung (d.h. identisches Nahtbild oben und unten) ist normalerweise nur beim Geradstich erwünscht.

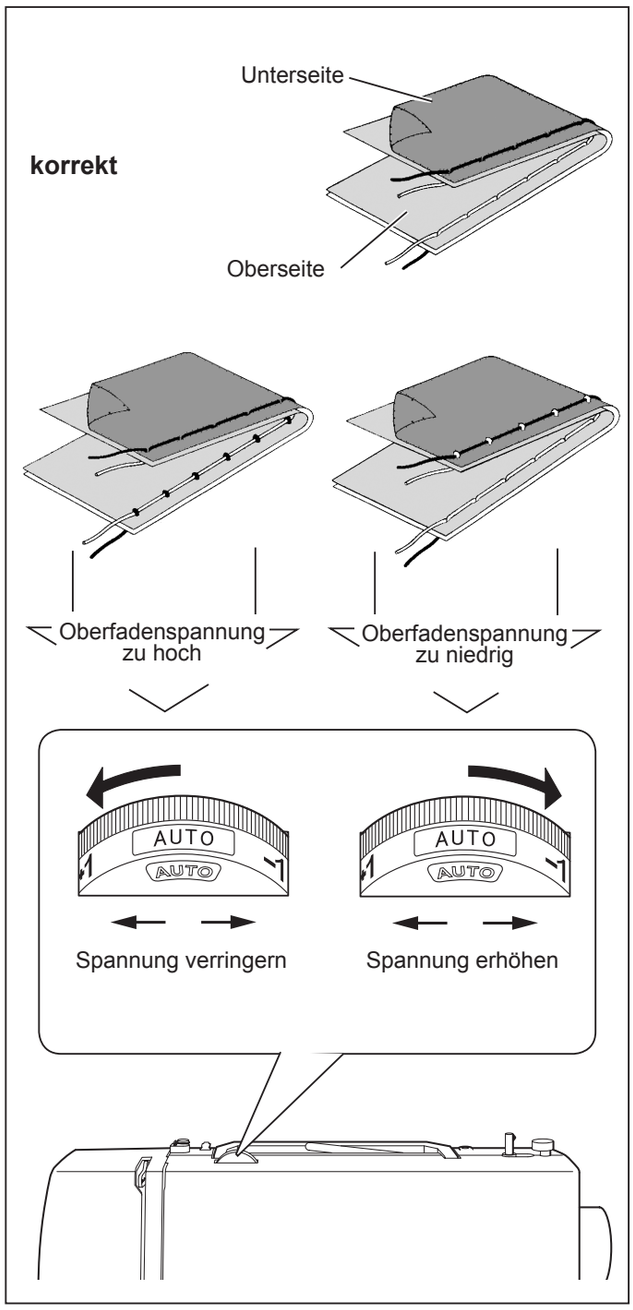
BEI ZICKZACKSTICH UND ZIERSTICHEN

Für den Zickzackstich muss die Fadenspannung etwas loser als für den Geradstich eingestellt werden.

Die Naht sieht schöner aus und Sie vermeiden das Nahtkräuseln, wenn der Oberfaden auf der Stoffunterseite erscheint.

UNTERFADENSPANNUNG

Die Unterfadenspannung wurde werkseitig eingestellt und braucht nicht verändert zu werden.



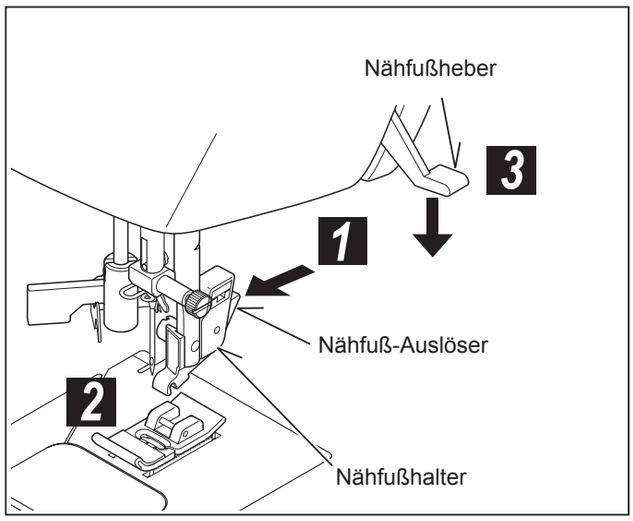
NÄHFUß AUSWECHSELN

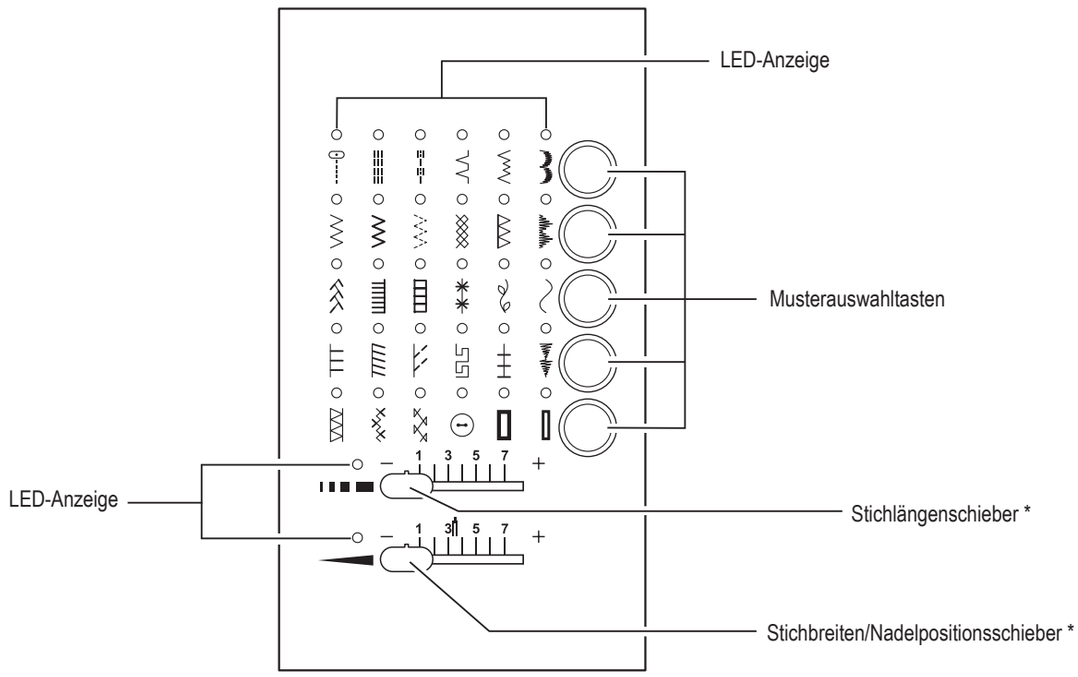
Vergewissern Sie sich, dass die Nadel „oben” steht. Stellen Sie den Nähfußheber hoch.

1. Drücken Sie auf den Nähfuß-Auslöser. Der Nähfuß löst sich automatisch aus seiner Halterung.

2. Legen Sie den gewünschten Nähfuß auf die Stichplatte, und zentrieren Sie den Stift des Nähfußes direkt unter den Schlitz des Nähfußhalters.

3. Lassen Sie den Nähfußheber herunter, sodass der Nähfußhalter im Nähfuß einrastet.





***HINWEIS: Die Zahlen auf dem Stichlängen- und Stichbreitenschieber sind nur Referenzwerte und gelten nicht als Stichbreiten- und Stichlängeneinstellungen für Ihre Näharbeiten.**

BEDIENUNGSFELDFUNKTIONEN

Musterauswahltasten

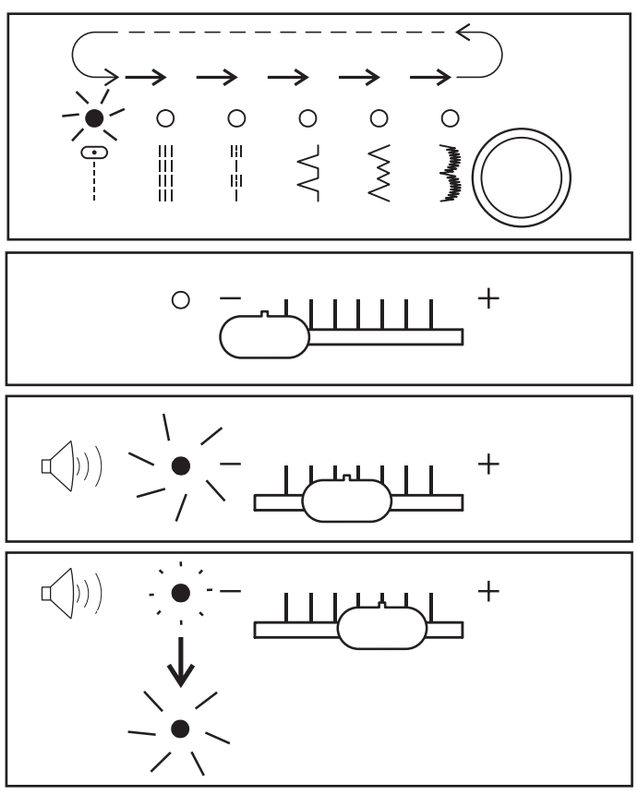
Beim Einschalten der Nähmaschine mit dem Hauptschalter leuchtet automatisch die LED-Anzeige auf dem Geradestich. Dies bedeutet, dass Sie jetzt mit dem Geradstich nähen können.

Zur Auswahl anderer Stichmuster drücken Sie solange auf die Musterauswahltaste der Musterreihe, in der sich Ihr gewünschtes Stichmuster befindet, bis das gewünschte Stichmuster leuchtet.

Stichlängen-, Stichbreiten- und Nadelpositionsschieber

Für die meisten Näharbeiten reichen die automatischen Stichbreiten- und Stichlängeneinstellungen Ihrer Nähmaschine. Bei der Auswahl eines Stichmusters werden automatisch die Geradstich-Standardwerte für Stichbreite, Stichlänge und Nadelposition eingestellt.

Die automatischen (vorprogrammierten) Voreinstellungen lassen sich leicht durch Bewegung der Stichbreiten-, Stichlängen- und Nadelpositionsschieber ermitteln. Beim Erreichen der automatischen Voreinstellungen blinkt die LED-Anzeige neben dem entsprechenden Schieber und ein akustisches Signal ertönt.



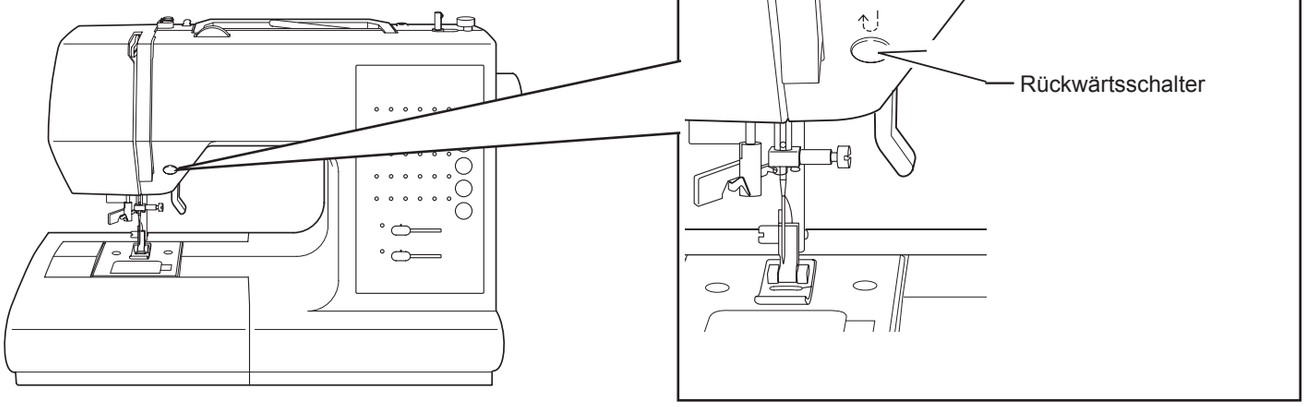
Nachdem Sie die Voreinstellungen gefunden haben, können Sie Stichlänge, Stichbreite oder Nadelposition nach Bedarf verändern. Ausgehend von der Voreinstellung, bewegen Sie den Einstellschieber nach rechts oder links, um die gewünschte Einstellung zu finden. Bei jeder manuellen Einstellung blinkt die LED-Anzeige dreimal und ein akustisches Signal ertönt.

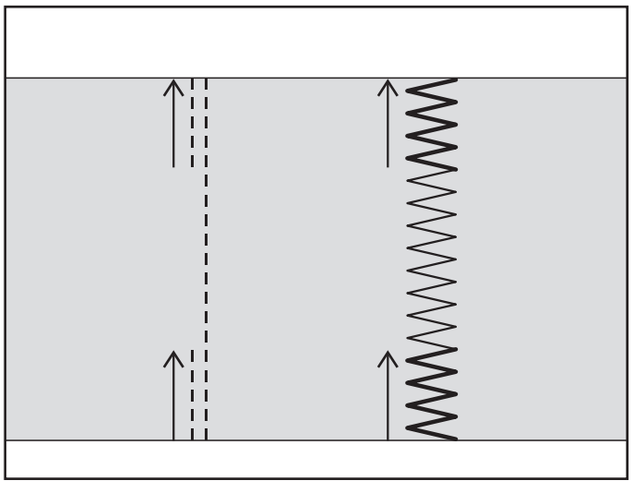
HINWEIS: Die Einstellung der Geradstich-Nadelposition ist in dem Kapitel „Sonstige Informationen" beschrieben.

HINWEIS:
1. **Manche Stichmuster bieten mehr Möglichkeiten der manuellen Einstellung als andere.**
2. **Manuelle Einstellungen lassen sich auch durch langsame Bewegung der Einstellschieber während des Nähens durchführen.**

RÜCKWÄRTSSCHALTER

Doppelfunktionsschalter zum Rückwärtsnähen und Vernähen



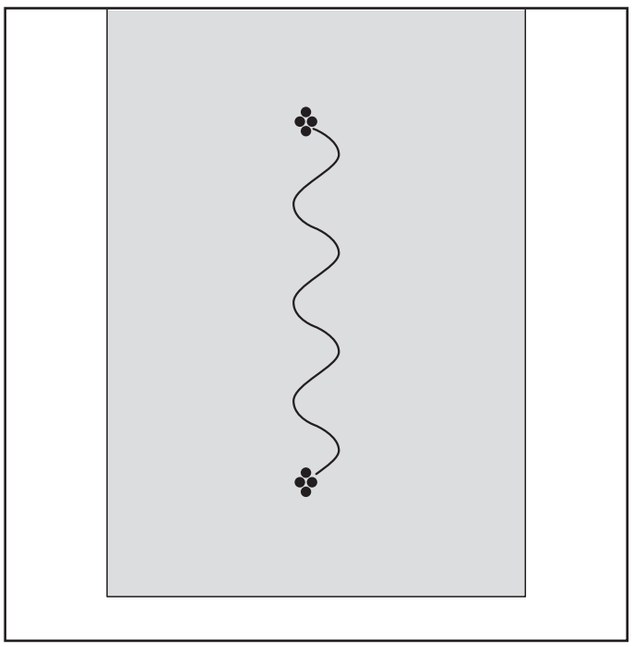


* **Rückwärtsfunktion für Geradstiche und Zickzackstiche**
Zum Rückwärtsnähen betätigen Sie den Rückwärtsschalter.

Die Maschine näht rückwärts, solange der Schalter betätigt wird.

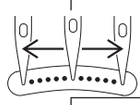
* **Riegelfunktion zum Vernähen von sonstigen Stichen**
Die Nähmaschine näht 4 kleine Nahtverriegelungsstiche zum Vernähen aller Stichmuster außer Gerad- und Zickzackstichen. Die Nahtverriegelungsstiche werden exakt auf der Stelle ausgeführt, bei der der Rückwärtsschalter betätigt wird.

HINWEIS: Das Vernähen von Stichmustern ist sehr nützlich gegen das Ausfransen von Nahtenden.



2. NÄHBEGINN

NACHSCHLAGTABELLE FÜR STICHLÄNGEN UND STICHBREITEN

STICH	SYMBOL	STICHLÄNGE		STICHBREITE	
		AUTO	MANUELL	AUTO	MANUELL
Geradstich		2.5	0.5~4.75	MITTE 	LINKS - RECHTS
Stretch-Geradstich		2.5	1.5~3.0		
Quiltstich		2.5	2.0~4.0		–
Einfacher Blindstich		2.0	1.0~3.0	3.0	1.0~5.0
Elastischer Blindstich		2.0	1.0~3.0	3.0	2.0~7.0
Mondstich		0.5	0.25~1.5	7.0	3.5~7.0
Zickzackstich		2.0	0~3.0	5.0	2.0~6.0
Stretch-Zickzackstich		2.5	1.5~3.0	5.0	2.0~6.0
Mehrfacher Zickzackstich		1.5	0~2.5	6.0	2.5~6.0
Wabenstich		2.0	1.5~3.0	6.0	3.0~6.0
Overlockstich		2.5	1.5~3.0	5.5	3.5~7.0
Pyramidenmuster		0.5	0.25~1.5	7.0	3.5~7.0
Federstich		2.0	1.0~3.0	6.0	3.0~6.0
Pikotstich		2.5	1.5~3.0	5.0	1.0~7.0
Leiterstich		2.5	1.5~3.0	5.0	1.0~7.0

STICH	SYMBOL	STICHLÄNGE		STICHBREITE	
		AUTO	MANUELL	AUTO	MANUAL
Sternstich		3.0	–	5.0	5.0, 6.0
Blumenstich		2.0	1.5~2.5	7.0	3.5, 7.0
Serpentinstich		1.75	0.75~2.5	7.0	3.5, 7.0
Kantenstich		2.5	1.5~3.0	7.0	1.0~7.0
Geneigter Kantenstich		2.0	0.75~3.0	5.0	1.0~7.0
Stretch-overlockstich		2.0	1.0~3.0	5.0	1.0~7.0
Griechischer Stich		2.5	1.25~3.0	7.0	3.5~7.0
Entredeux Stich		2.5	1.5~3.0	5.0	2.0~7.0
Pfeilstich		0.5	0.25~1.5	7.0	3.5~7.0
Doppelter Overlockstich		2.5	1.5~3.0	5.5	3.5~7.0
Kreuzstich		2.0	1.5~3.0	6.0	3.0~6.0
Hexenstich		2.5	1.0~3.0	6.0	2.0~6.0
Knopf annhen		–	–	3.0	2.0~4.5
Knopfloch, breit		0.5	0.5, 0.75	5.5	–
Knopfloch, schmal		0.5	0.5, 0.75	3.5	–

GERADSTICH

Der Geradstich ist der am häufigsten gebrauchte Stich. Machen Sie sich daher mit den folgenden Arbeitsschritten vertraut.

1. EINSTELLUNGEN
   Nähfuß - Standardfuß
   Oberfadenspannung - AUTO

HINWEIS: Je nach Stoffgewicht kann eine „Feineinstellung" der Fadenspannung erforderlich sein.

A. Fadenspannungs-Einstellrad
B. Rückwärtsschalter
C. Nähfußheber
D. Stichlängenschieber
E. Nadelpositionsschieber

2. Ziehen Sie beide Fäden ca. 15 cm nach hinten unter den Nähfuß.

3. Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß, und senken Sie den Nähfuß.

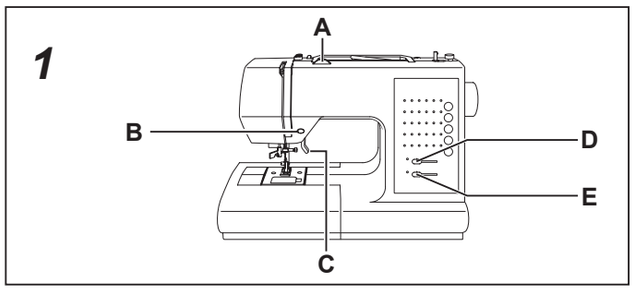
4. Drehen Sie das Handrad entgegen dem Uhrzeigersinn, bis die Nadel in den Stoff einsticht.

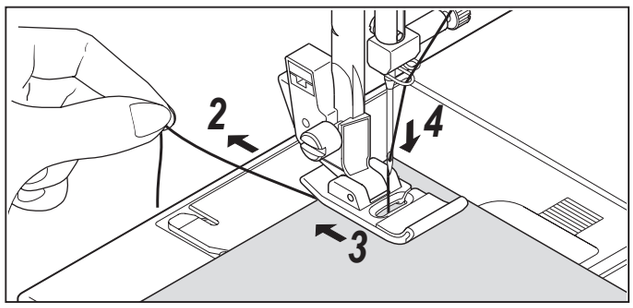
5. Starten Sie die Maschine. Führen Sie den Stoff leicht mit der Hand. Wenn Sie den Rand des Stoffes erreichen, stoppen Sie die Maschine.

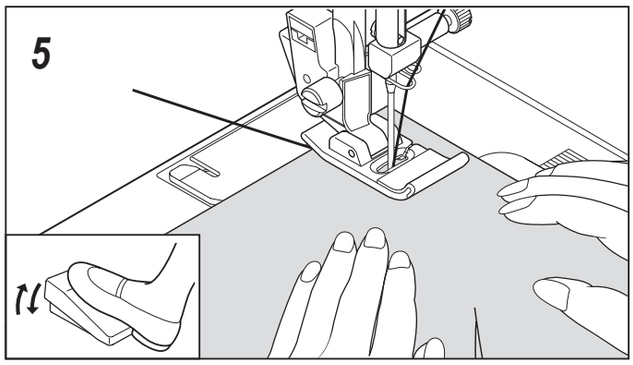
HINWEIS: Als Hilfe für die Stoffführung ist die Stichplatte ist mit einer Maßeinteilung in mm und Zoll versehen.

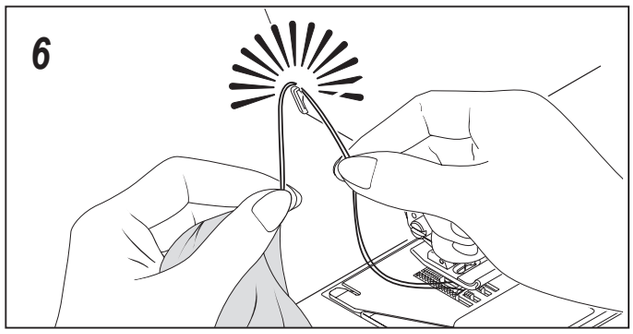
6. Drehen Sie zuerst das Handrad entgegen dem Uhrzeigersinn, bis sich die Nadel in ihrer höchsten Stellung befindet, stellen Sie dann den Nähfuß hoch und ziehen Sie das Nähgut nach hinten. Schneiden Sie überstehende Fäden mit dem Fadenabschneider - auf dem Kopfdeckel - ab.

Hinweis: Es empfiehlt sich, eine Naht mit ein 3 bis 5 Rückwärtsstichen anzufangen und zu beenden. Sie befestigen dadurch die Fadenenden und verhindern ein Aufgehen der Naht.





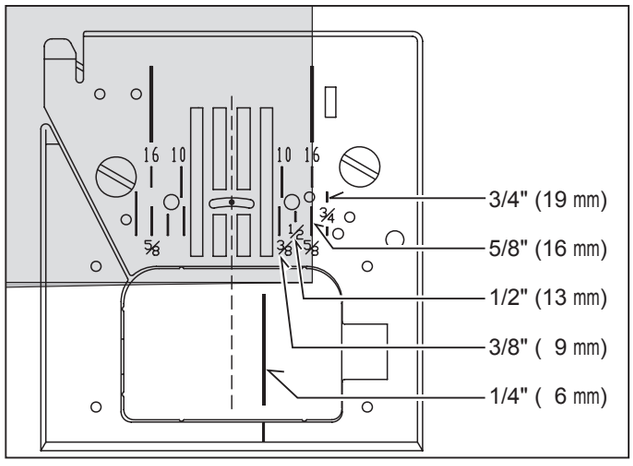




GERADE NÄHEN MIT DEN FÜHRUNGSLINIEN

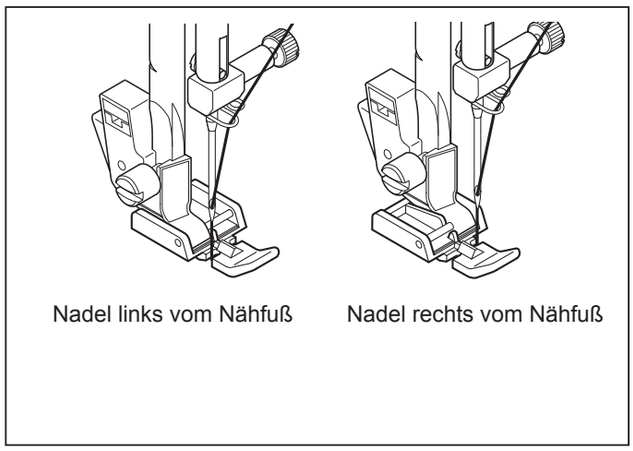
Die Führungslinien auf der Stichplatte sollen Ihnen helfen, die Naht gerade zu führen. Sie sind durch Zahlen markiert, die den Abstand zwischen der Naht und der zentrierten Nadel angeben.

Die Führungslinie auf der Spulenabdeckung ist für Nähte mit 6 mm Abstand (1/4") bestimmt. Diese Führungslinie ist nützlich zum Zusammennähen von Stoffstücken bei Quiltarbeiten und zur Verarbeitung von schmalen Nähten, z.B. bei Puppenkleidern oder Kinderbekleidung.



REIßVERSCHLUSS EINNÄHEN / KORDONIEREN

Verwenden Sie den Reißverschlussfuß zum Nähen der linken oder rechten Seiten eines Reißverschlusses bzw. zum Einnähen eines Einlaufgarnes.

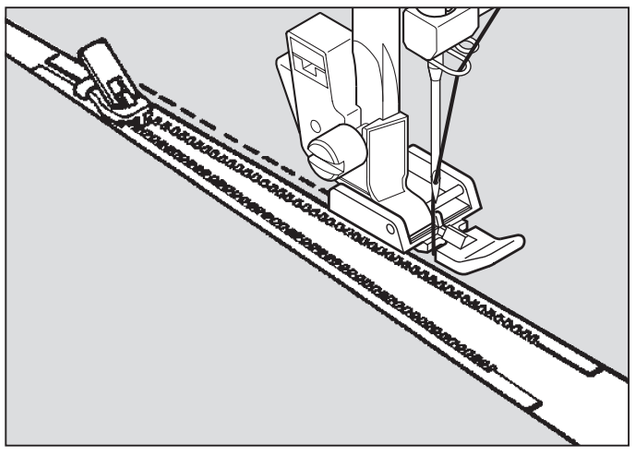


Nadel links vom Nähfuß Nadel rechts vom Nähfuß

REIßVERSCHLUSS EINNÄHEN

Zum Nähen der rechten Seite des Reißverschlusses ist der Reißverschlussfuß links in den Nähfußhalter einzurasten, sodass die Nadel links von dem Nähfuß einsticht.

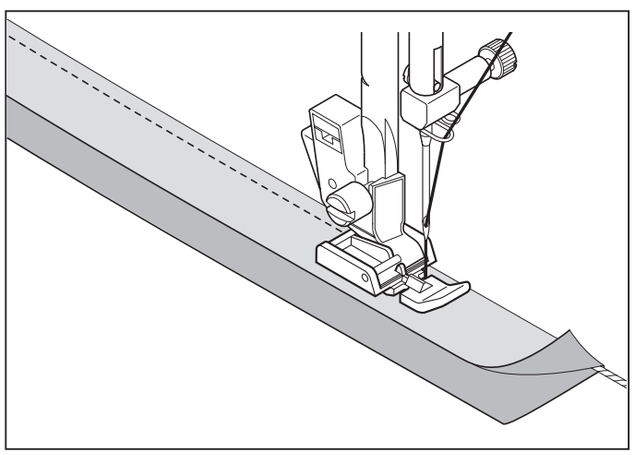
Zum Nähen der linken Seite des Reißverschlusses ist der Reißverschlussfuß rechts in den Nähfußhalter einzurasten.



KORDONIEREN

Zum Kordonieren von Vorhängen, Gardinen usw., legen Sie das Einlaufgarn in die umgeschlagene Stoffkante bzw. in ein Schrägband ein. Das Schrägband muss dann um die Stoffkante geheftet werden.

Rasten Sie den Reißverschlussfuß rechts in den Nähfußhalter, sodass die Nadel rechts von dem Nähfuß einsticht.

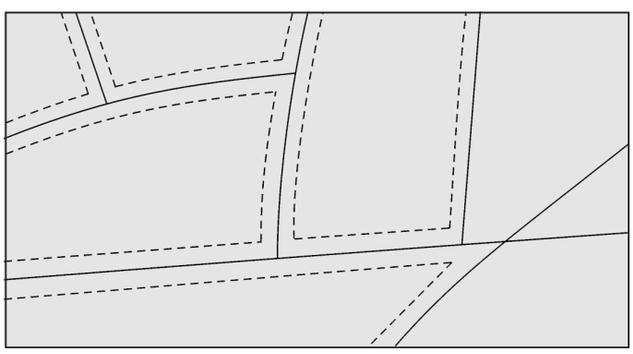


Tipp: Zum Führen der Nadel dicht an dem Einlaufgarn können Sie eine Feineinstellung der Nadelposition mithilfe des Stichbreitenschiebers erreichen.

QUILTSTICH MIT HANDARBEIT-OPTIK

Dieser Stich sieht wie handgemacht aus und eignet sich für Abstepp- und Quiltarbeiten.

1. Verwenden Sie die gewünschte Stickfarbe für den Unterfaden. Wenn Sie nähen, wird der Unterfaden auf der Oberseite erscheinen, was den handgearbeiteten Effekt ausmacht.
2. Verwenden Sie unsichtbares Nähgarn oder sehr leichtes Garn, dem Farbton des Stoffes entsprechend, für den Oberfaden, sodass dieser nicht sichtbar ist.
3. Erhöhen Sie die Fadenspannung, bis Sie die gewünschte Optik erzielen.
4. Beginnen Sie mit dem Nähen.



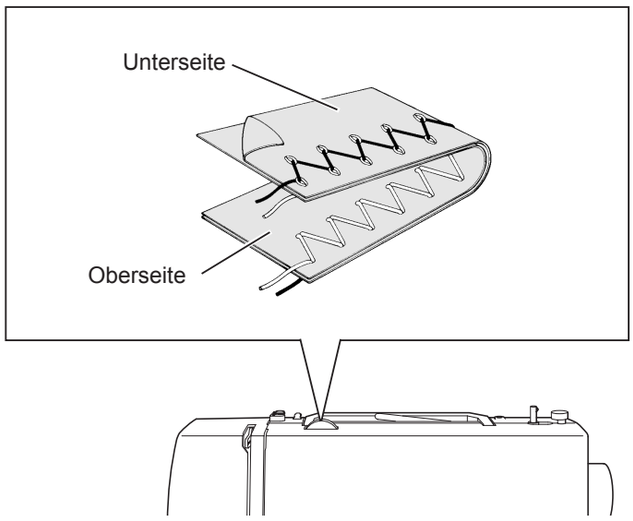
HINWEIS: Für ein ausgefallenes Ergebnis, experimentieren Sie mit unterschiedlichen Fadenspannungen und Stichlängen.

ZICKZACKSTICH

EINSTELLUNGEN : Nähfuß - Standardfuß
: Oberfadenspannung - AUTO

Je nach Faden, Stoff, Stich und Nähgeschwindigkeit kann der Oberfaden eventuell auf der Unterseite sichtbar sein. Der Unterfaden darf aber nie auf der Oberseite erscheinen.

Falls der Unterfaden nach oben zieht oder die Naht kräuselt sich, senken Sie die Fadenspannung mit dem Einstellrad.



STICHBREITE UND STICHLÄNGE EINSTELLEN

Das dunkelgraue Feld steht für den Standardwert, der bei Auswahl des Musters automatisch eingestellt wird. Für den Zickzackstich beträgt die voreingestellte Stichlänge 2 mm und die voreingestellte Stichbreite 5 mm.

Die grauen Felder stehen für alle beliebigen Werte, die manuell einstellbar sind.

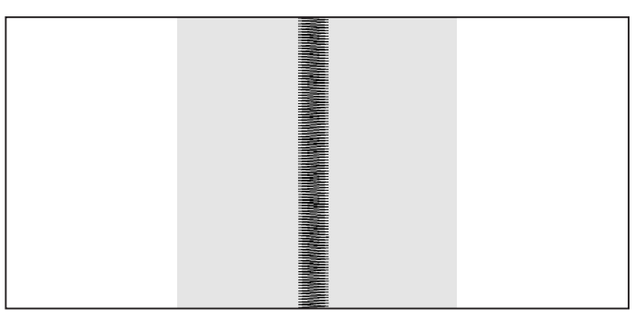
HINWEIS: Die in der Tabelle angegebenen Werte sind beliebige Stichlängen und -breiten. Sie sind keine Darstellung der Markierungen auf der Nähmaschine.

Stichlänge	Stichbreite								
mm	2.0	2.5	3.0	3.5	4.0	4.5	5.0	5.5	6.0
0									
0.25									
0.5									
0.75									
1.0									
1.25									
1.5									
1.75									
2.0									
2.5									
3.0									

RAUPENSTICH

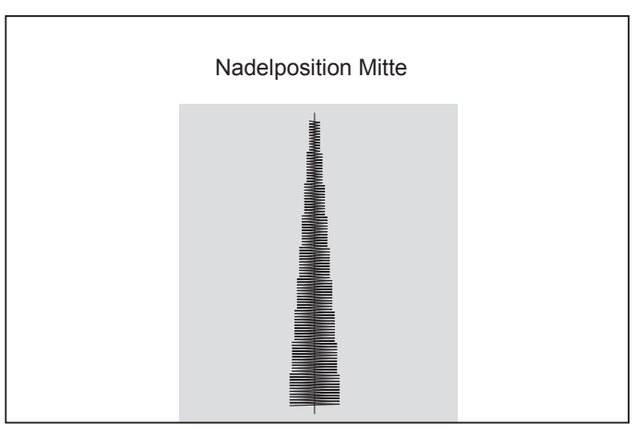
Raupenstiche sind besonders enge Zickzackstiche, die eine „satinierte" Optik ergeben. Sie sind gut für Applikationen oder zum Nähen von Riegeln, usw. Die Oberfadenspannung sollte etwas reduziert werden. Die Stichlänge muss in dem Bereich 0,5 - 2,00 eingestellt werden. Bei sehr weichem Material benutzen Sie bitte ein Stickvlies oder Seidenpapier, um ein Zusammenziehen des Stoffes zu verhindern.

HINWEIS: Zum Nähen von besonders engen (d.h. dichten) Zickzackstichen/Raupenstichen MÜSSEN Sie den Raupenfuß verwenden.



PLATZIERUNG VON MUSTERN

Die Musterstichbreite vergrößert sich ausgehend von der Nadelposition Mitte, wie nebenstehend abgebildet.



BLINDSTICH

Der Blindstich wird hauptsächlich für die unsichtbare Saumbefestigung von Haustextilen, Hosen, Röcken usw. verwendet.

EINSTELLUNGEN : Nähfuß - Blindstichfuß
: Oberfadenspannung - AUTO

– einfacher Blindstich für normale, feste Stoffe

– elastischer Blindstich für Stretchwaren und feine Stoffe

1. Verarbeiten Sie zuerst die Schnittkante: Bei feinen Stoffen schlagen Sie die Kante um, bei mittleren bis schweren Stoffen versäubern Sie die Kante.
   Bügeln Sie dann den Saum auf die gewünschte Breite um und heften Sie ihn mit Stecknadeln.

2. Falten Sie nun den Stoff mit der Unterseite nach oben, wie in der Abbildung gezeigt.

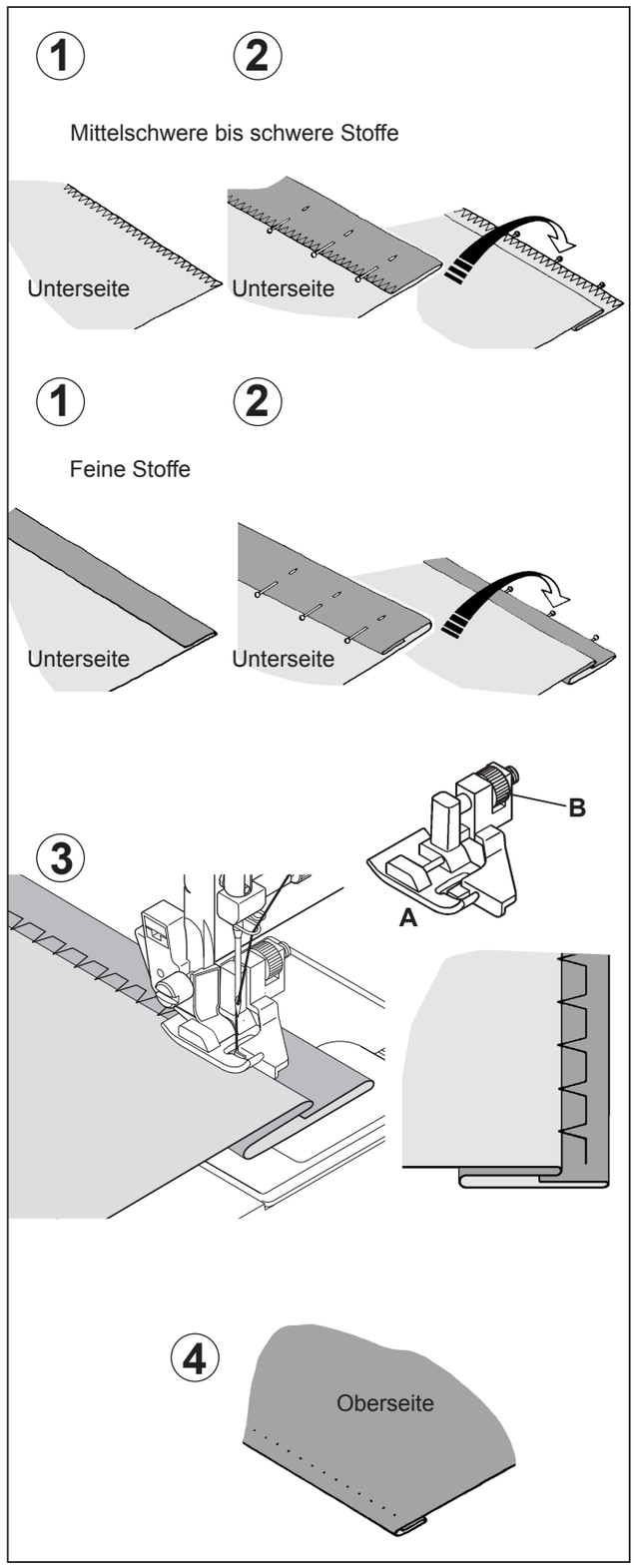
3. Legen Sie das Nähgut so unter den Nähfuß. Drehen Sie das Handrad entgegen dem Uhrzeigersinn, bis die Nadel völlig nach links schwenkt. Es ist wichtig, dass die Nadel mit ihrem linken Anschlag ganz knapp an der Falte einsticht. Falls dies nicht der Fall sein sollte, stellen Sie die Führung (B) auf dem Blindstichfuß so ein, dass die Nadel knapp an der Kante einsticht und die Blindstich-Führung am Anschlag der Falte entlang läuft.

HINWEIS: Für einen engeren oder breiteren Blindsaum, zuerst Stichlänge und -breite wie gewünscht einstellen. Dann Führung einstellen.

   Nähen Sie langsam, und führen Sie den Stoff gleichmäßig entlang der Führung.

4. An der Oberseite ist der Blindstich nun kaum zu sehen.

HINWEIS: Da diese Technik ein wenig Übung erfordert, wird immer die Durchführung einer Nähprobe empfohlen.



MEHRFACHER ZICKZACKSTICH

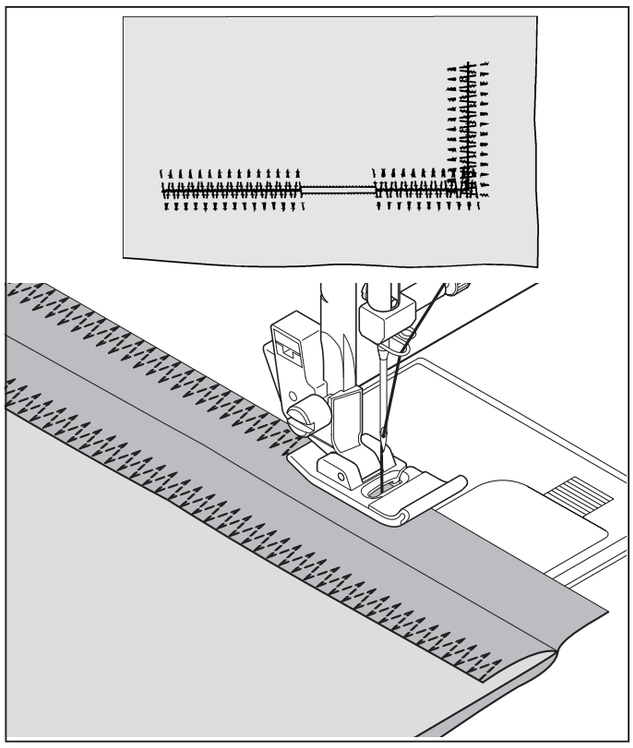
EINSTELLUNGEN : Nähfuß - Standardfuß
: Oberfadenspannung - AUTO

Der Mehrfacher Zickzackstich ist viel stärker als der normale Zickzackstich, weil er den Stoff mit jeweils drei Stichen verbindet.

Er eignet sich deshalb zum Versäubern und als Kantenabschluss für alle Textilsorten.

Er ist auch ideal zum Riegeln, zum Verstärken von abgenutzten Stellen, zum Aufsetzen von Flicken, zum Aufnähen von Gummibändern, zum Nähen von Haushalttextilien sowie für Quiltarbeiten.

HINWEIS: Zum Stopfen oder Versäubern gemäß Abbildung ist eine manuelle Einstellung der Stichlänge erforderlich.



STRETCH-STICHE

EINSTELLUNGEN : Nähfuß - Standardfuß oder Raupenfuß
: Oberfadenspannung - AUTO

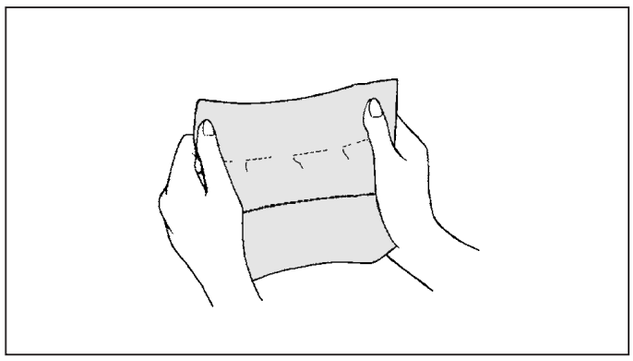
Die Stretch-Stiche sind besonders vorteilhaft für elastische Materialien und Strickstoffe. Sie können sie aber auch gut bei normalen, festen Stoffen verwenden.

STRETCH-GERADSTICH

Der Stretch-Geradstich ist viel stärker als der normale Geradstich, weil er den Stoff mit jeweils drei Stichen verbindet - vorwärts, rückwärts und wieder vorwärts.

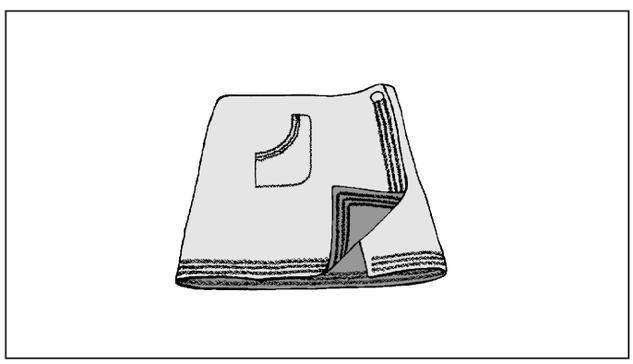
Er eignet sich deshalb vor allem für elastische Stoffe, zur Verstärkung von Nähten bei Sportbekleidung - ob elastisch oder nichtelastisch - und für alle besonders strapazierfähigen Nähte.

Sie können ihn auch zu dekorativen Zwecken z.B. auf Kragen oder Manschetten benutzen, um Ihrer Kleidung ein professionelles Finish zu verleihen.



STRETCH-ZICKZACKSTICH

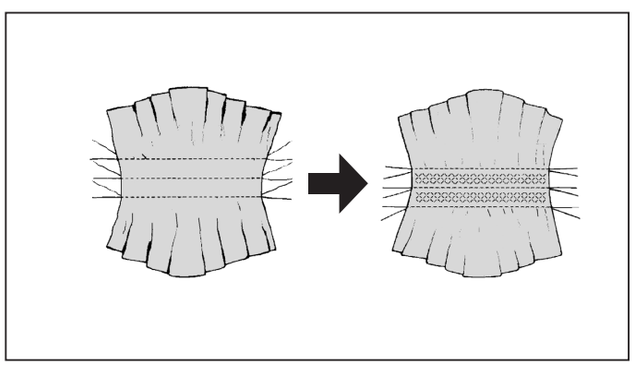
Der Stretch-Zickzackstich wird hauptsächlich als dekorativer Steppstich verwendet. Ideal zur Kantenbearbeitung am Halsausschnitt, an Ärmeln oder Säumen. Durch manuelle Einstellung der Stichbreite auf einen niedrigen Wert können Sie strapazierfähige Nähte erzielen.



WABENSTICH

Der Wabenstich ist ideal für Smokarbeiten und zum Aufnähen von Gummifäden, auch an Miederwaren.

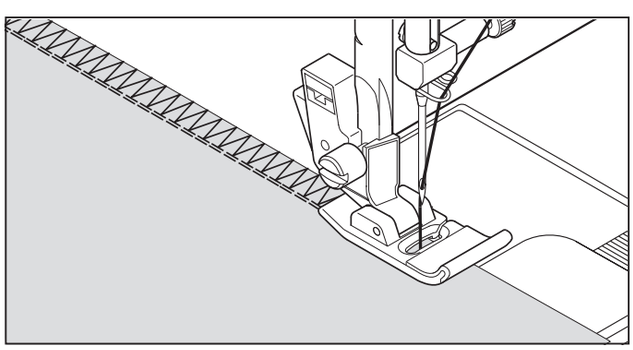
1. Nähen Sie mehrere Geradstiche in gleichem Abstand auf dem Kleidungsstück, das Sie smoken möchten.
2. Zwischen die Geradnähte nähen Sie ein Elastikband mit dem Wabenstich auf. Die Geradnähte können danach entfernt werden.



OVERLOCKSTICH

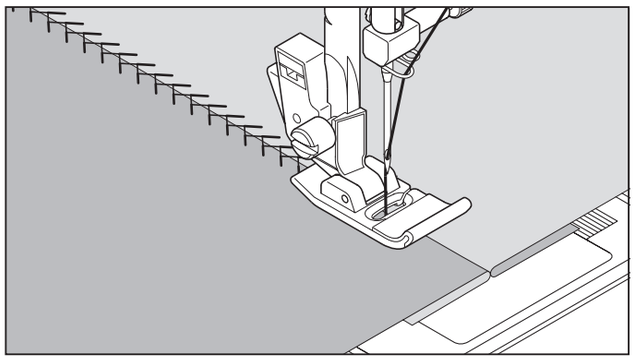
Dieser professionelle Stich wird bei der Konfektion von Sportsbekleidung verwendet. Damit kann man nähen und versäubern in einem Arbeitsgang.

Der Overlockstich eignet sich sehr gut zum Reparieren von ausgefransten oder abgenutzten Stoffkanten an länger getragenen Kleidungsstücken.



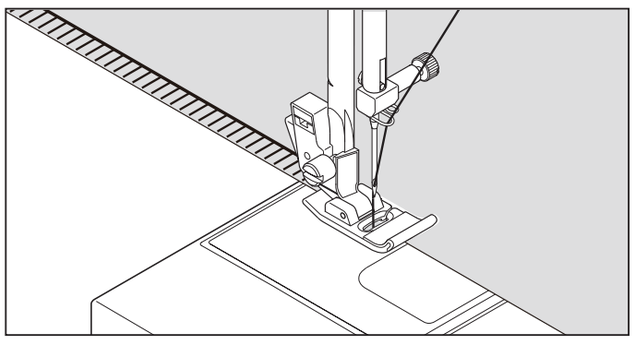
FEDERSTICH

Dieser hübsche Stich kann als Zierstich benutzt werden, zum Aufnähen von Spitze oder für Applikationen auf Wäsche oder Gürtel. Ideal auch für Quilt- und Hohlsaumarbeiten.



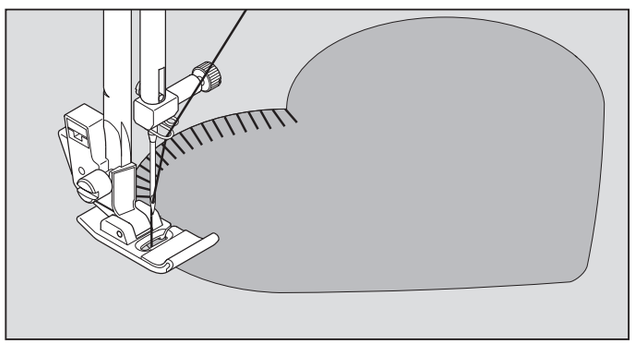
PIKOTSTICH

Der Pikotstich ist ein traditionelles Stichmuster für spitzenähnliche Ziersaumnähte und Applikationen.



KANTENSTICH

Der Kantenstich ist ein traditionelles Handstickereimuster zum Einfassen von Tischdecken. Er ist aber vielseitig einsetzbar, z.B. zum Annähen von Fransen, Schrägbändern, Applikationen sowie für Plattstickereien und Hohlsaumarbeiten.

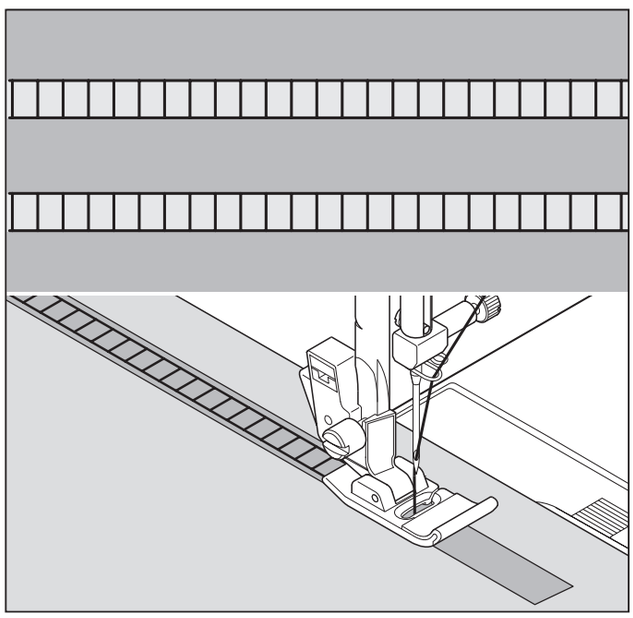


LEITERSTICH

Der Leiterstich wird hauptsächlich für Hohlsaumarbeiten verwendet. Er wird aber auch zum Aufsteppen von schmalen Bändern, auch mit kontrastierenden Farben, eingesetzt. Durch gezielte Platzierung der Stichmuster können dekorative Effekte erzielt werden.

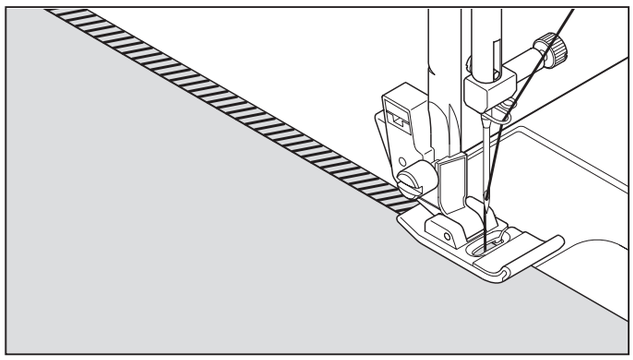
Der Leiterstich eignet sich auch für Plattstickereien auf schmalen Bändern, Einlaufgarnen und Gummibändern.

Hohlsaumarbeiten gelingen am besten mit gröberem Leinen. Nach Ausführung des Leitersticheses ziehen Sie die Fäden entlang den Innenkanten des Leitermusters, um eine luftige Optik zu erzielen.



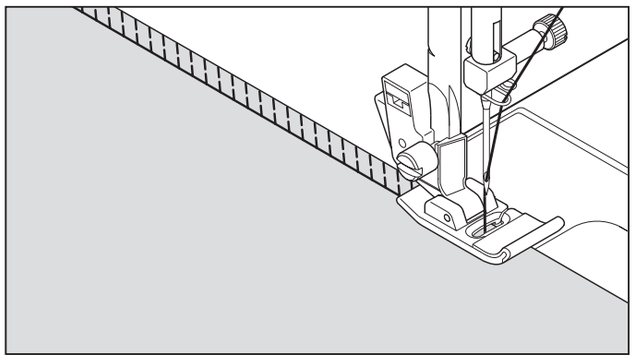
GENEIGTER KANTENSTICH

Hervorragend zum Verzieren von Tisch- und Bettwäsche. Auf glatten Stoffen können Sie einen spitzenähnlichen Effekt erzielen. Nähen Sie entlang der unversäuberten Stoffkante, und schneiden Sie den Stoff dicht an der Außenseite des Stiches ab.



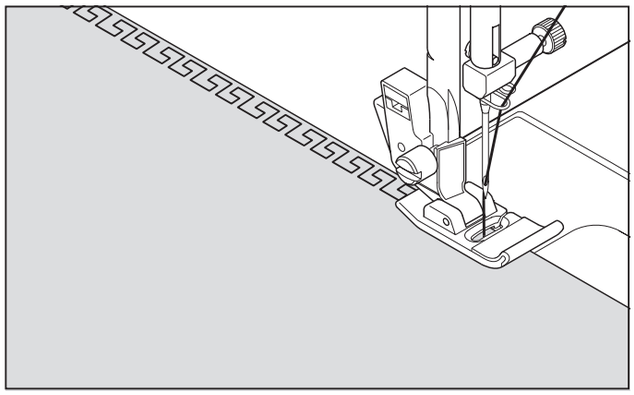
STRETCH-OVERLOCKSTICH

Mit dem elastischen Overlockstich nähen und versäubern Sie in einem Arbeitsgang und erhalten eine schmale, geschmeidige Naht. Besonders geeignet für Schwimm- und Sportbekleidung sowie T-Shirts, elastische Säuglingsbekleidung, Frottee und Jersey.



GRIECHISCHER STICH

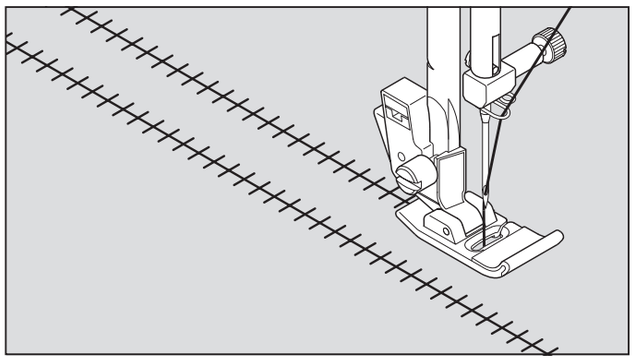
Traditionelles Stichmuster für Kantenverzierung, Bordüren und Ziersaumnähte.



ENTREDEUX-STICH

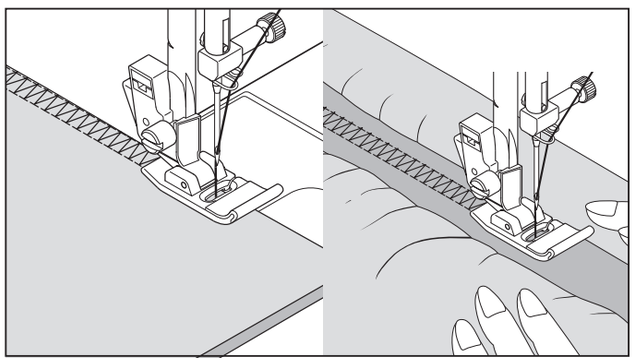
Dieser Stich wird für Kantenverzierung und traditionelle Stickmuster verwendet. Für die Hohlsaumtechnik benötigen Sie eine Wing-Nadel (Singer Style 2040).

Tipp: Durch leichtes Erhöhen der Fadenspannung kann man größere Sticklöcher mit der Wing-Nadel erzielen.



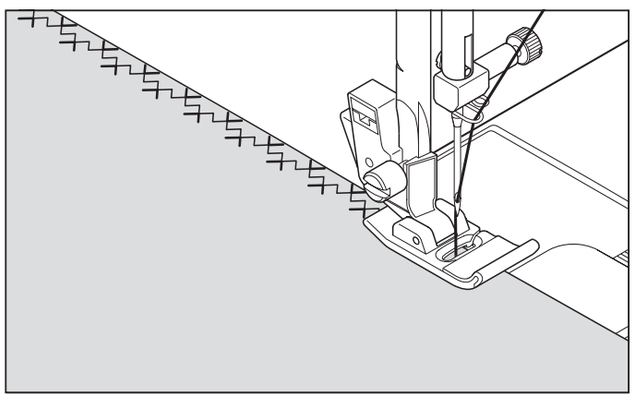
DOPPELTER OVERLOCKSTICH

Dieser Stich hat drei Hauptanwendungen. Sehr gut zum Aufnähen von flachen Gummibändern beim Nähen oder Reparieren von Unterwäsche, und zum gleichzeitigen Nähen und Versäubern von leicht elastischen und nicht elastischen Stoffen wie Leinen, Tweed und mittlerer bis schwerer Baumwolle.



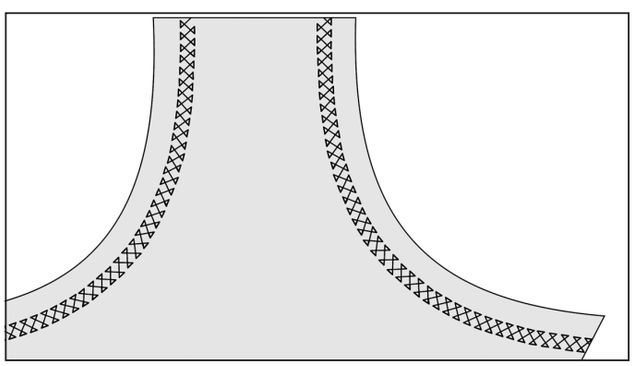
KREUZSTICH

Zum Nähen und Versäubern von elastischen Stoffen sowie zur Verzierung, insbesondere von Rändern.



HEXENSTICH

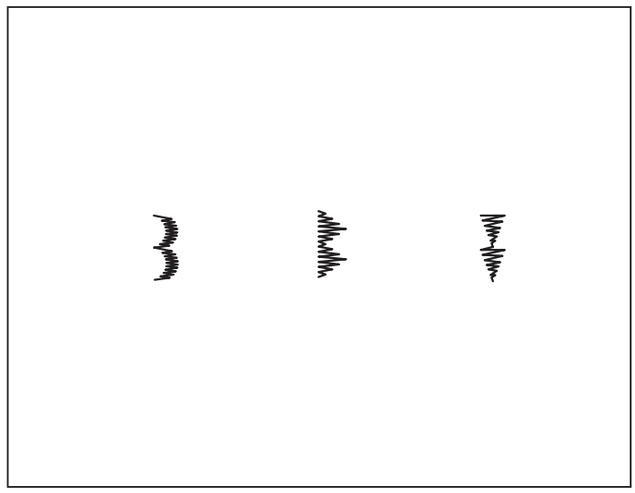
Zum Nähen und Versäubern von elastischen Stoffen sowie zur Randverzierung.



DEKORATIVE STICHMUSTER

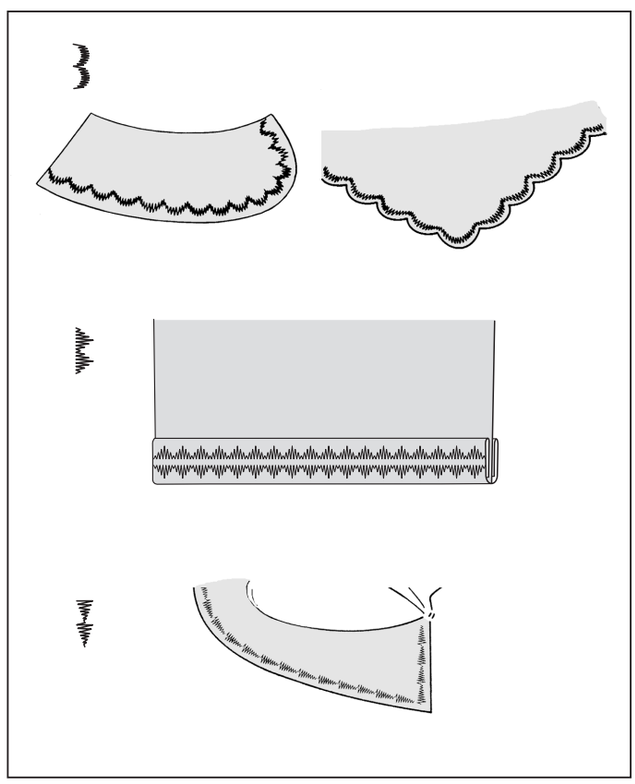
EINSTELLUNGEN : Nähfuß - Raupenfuß
: Oberfadenspannung - AUTO

* Machen Sie eine Nähprobe auf einem Reststück des Stoffes, den Sie verzieren möchten.
* Nähen Sie mit voller Spule, damit Ihnen nicht mitten in einem Muster der Faden ausgeht.
* Reduzieren Sie die Oberfadenspannung etwas.



Tipp: Für ein besseres Nahtbild experimentieren Sie mit einer etwas niedrigeren Fadenspannung.

TIPPS FÜR DEKORATIVE EFFEKTE



Festonbogen am Kragen

Dieser Stich ist ideal zum Verzieren von Ärmeln und Kragen, sowie zum Versäubern von Stoffkanten. Zum Versäubern nähen Sie erst den Festonbogen, und schneiden Sie dann den Stoff entlang der Naht ab. Passen Sie auf, den Festonbogen nicht anzuschneiden.

Pyramidenmuster auf Schrägband

Schrägband um die Stoffkante legen. Das Pyramidenmuster darüber nähen.

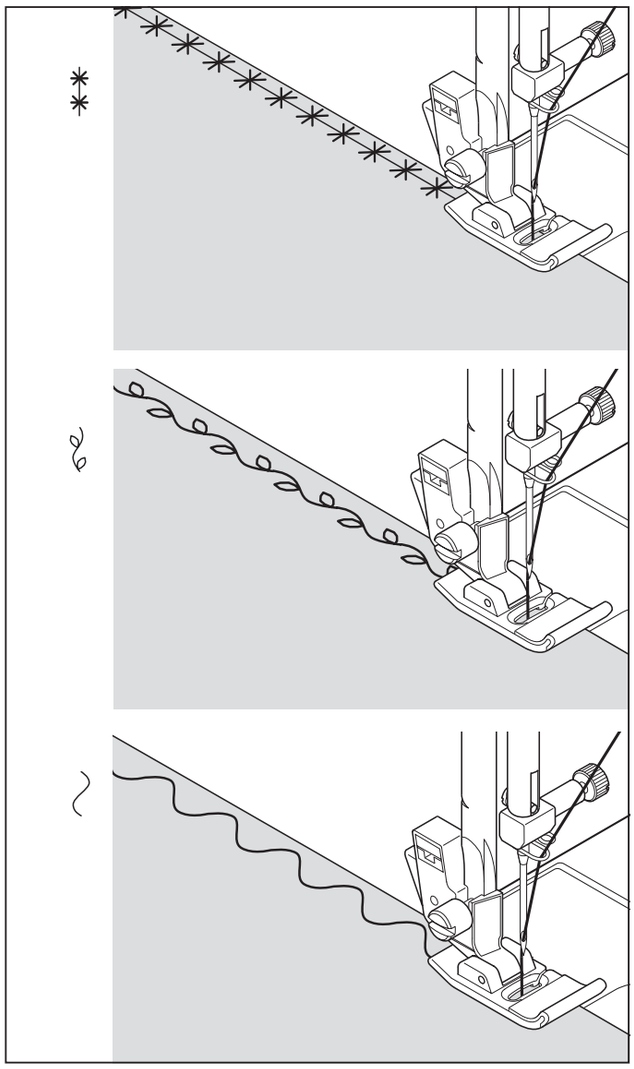
Pfeilstich-Muster auf einem Revers

Dieser Stich eignet sich nicht nur als Zierstich, sonder auch zum Verstärken von Stellen, die leicht ausfransen können, z. B. als Taschenriegel.

ENDLOS-STICHMUSTER

EINSTELLUNGEN : Nähfuß - Standardfuß oder Raupenfuß
: Oberfadenspannung - AUTO

Diese Muster eignen sich am besten für durchlaufende Bordüren. Suchen Sie aus, welches Ihnen am besten gefällt.



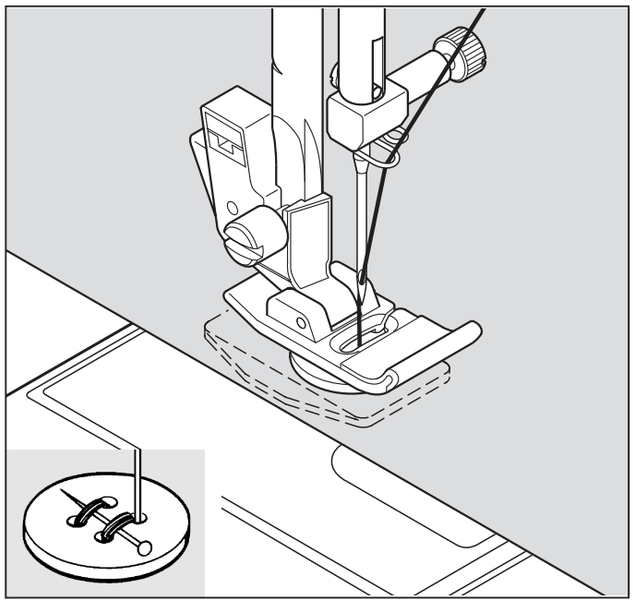
KNOPF ANNÄHEN

EINSTELLUNGEN : Nähfuß - Standardfuß
: Transport-Abdeckplatte

Stoff und Knopf unter den Nähfuß legen. Nähfuß absenken. Handrad drehen und prüfen, dass die Nadel in beide Knopflochbohrungen sauber einsticht. Falls erforderlich, Stichbreite einstellen. Etwa 10 Stiche nähen.

Um einen Knopf mit Stiel anzunähen, eine gerade Steck- oder Nähmaschinennadel zwischen die Knopfbohrungen legen und über der Stecknadel nähen.

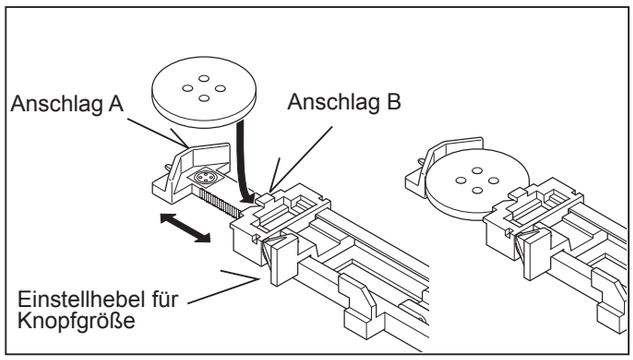
Tipp: Durch Ziehen und Verknoten der beiden Fäden an der Stoffunterseite können Sie die Naht sichern.



KNOPFLÖCHER

GEBRAUCH DES KNOPFLOCHFUßES

Ihre Nähmaschine ist mit 2 unterschiedlichen Breiten für die Knopflochraupen sowie mit einem System zur Messung der Knopfgröße und Ermittlung der erforderlichen Knopflochlänge ausgestattet. Alles erfolgt in einem einzigen Arbeitsschritt.



VORBEREITUNG ZUM NÄHEN

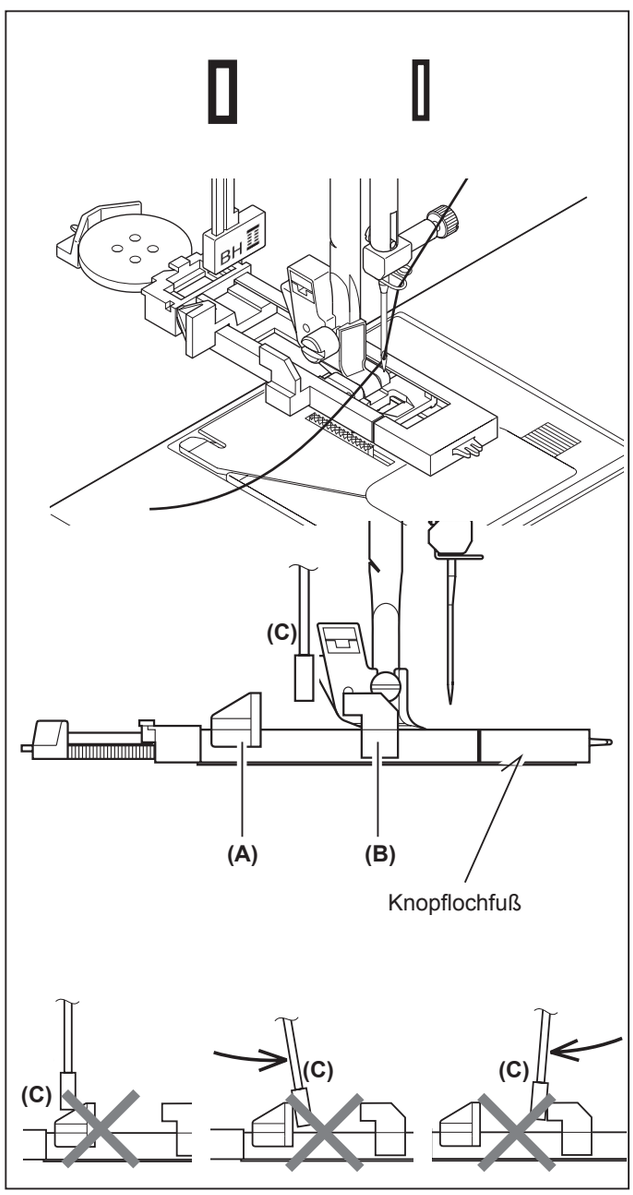
* Im Knopflochbereich sollten Sie den Stoff mit Stickvlies, Seidenpapier o. Ä. unterlegen.
* Nähen Sie ein Knopfloch zur Probe auf einem Reststück Ihres Stoffes. Probieren Sie es mit dem gewünschten Knopf aus.

1. Wählen Sie eines der beiden Knopflochmuster.

2. Bringen Sie den Knopflochfuß an (siehe „Nähfuß auswechseln", S. 24 - 25.)

3. Legen Sie den Knopf in den Kopflochfuß ein (siehe oben, „Gebrauch des Knopflochfußes".) Die passende Größe für den Knopf kann durch Drücken und Verschieben des Hebels eingestellt werden.

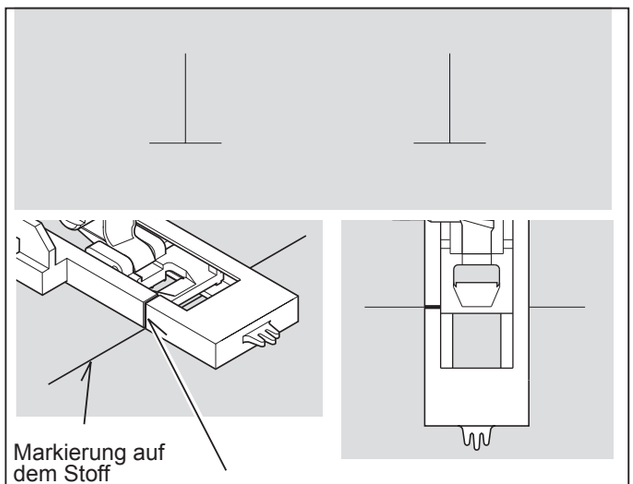
4. Senken Sie den Knopflochhebel (C) so ab, dass er senkrecht zwischen beiden Anschlägen (A) und (B) steht.



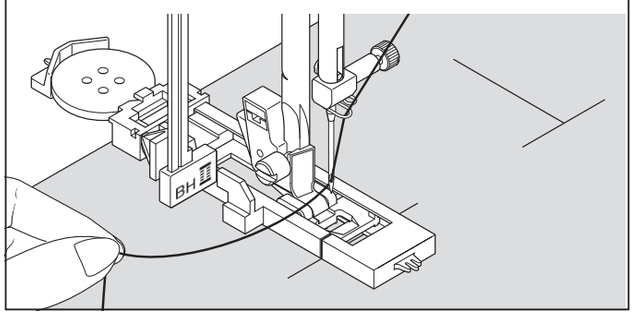
5. Markieren Sie die Position des Knopflochs sorgfältig auf Ihrem Stoff.

6. Legen Sie den Stoff unter den Knopflochfuß. Ziehen Sie ca. 10 cm des Unterfadens unter dem Stoff nach hinten.

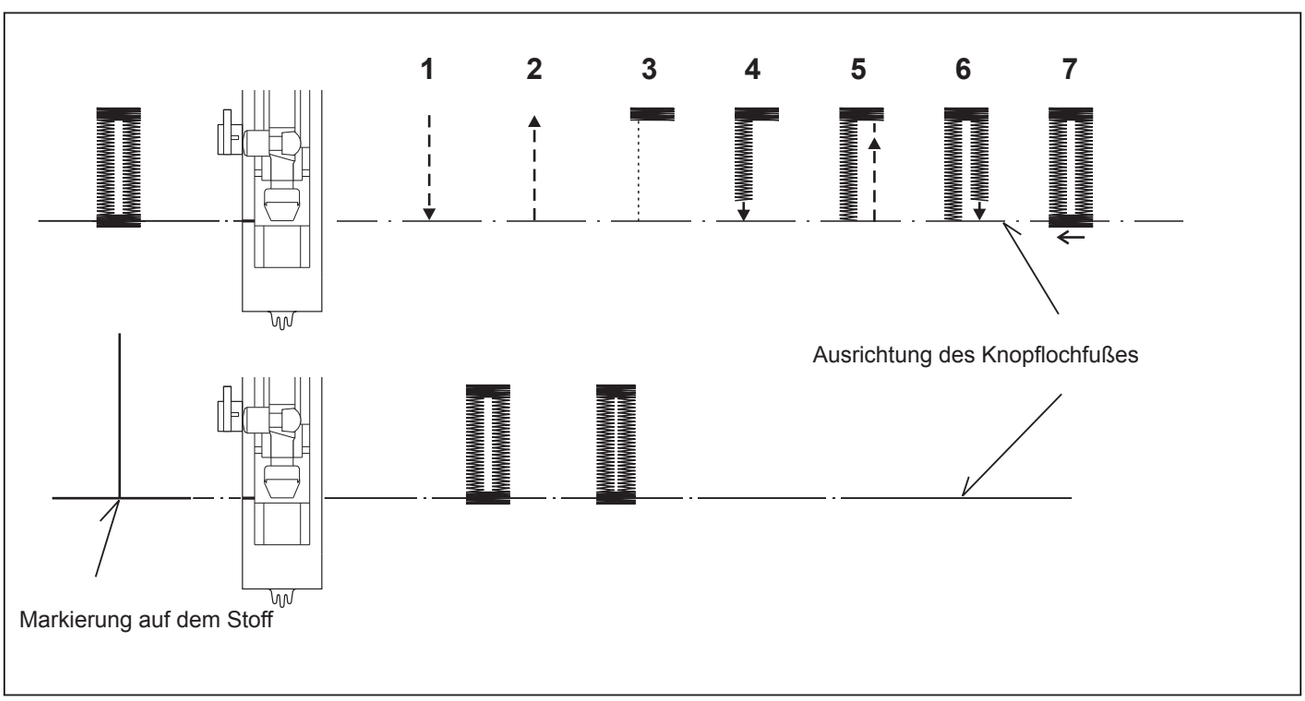
7. Bringen Sie die Markierung auf Ihrem Stoff und die Markierung am Knopflochfuß zur Deckung, und lassen Sie den Knopflochfuß herunter.



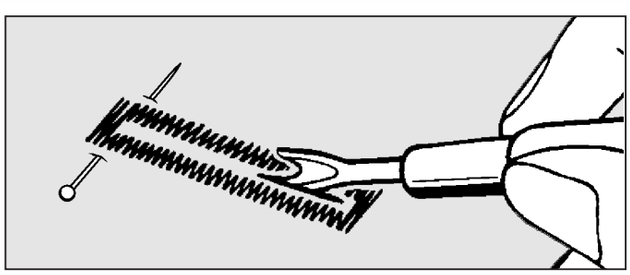
8. Halten Sie den Oberfaden leicht fest, und starten Sie die Maschine.



* Das Nähprogramm läuft automatisch nach folgender Reihenfolge ab.



9. Wenn das Knopfloch fertig genäht ist, schneiden Sie das Knopfloch mit dem Trennmesser auf. Achten Sie darauf, die Knopflochraupen nicht zu beschädigen.

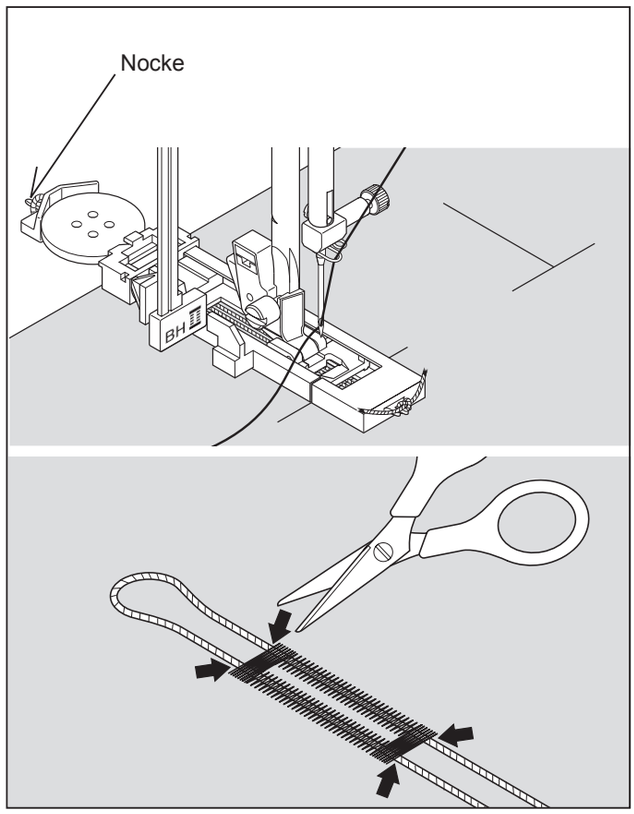


KNOPFLOCH MIT EINLAUFFADEN

Hängen Sie den Einlauffaden (Häkelgarn oder Knopflochzwirn) an der Nocke des Nähfußes ein, ziehen Sie beide Fadenenden unter den Nähfuß und verknoten Sie sie an der Vorderseite, wie abgebildet.

Nähen Sie das Knopfloch so, dass die Zickzackstiche den Einlauffaden überdecken.

Wenn das Knopfloch fertig genäht ist, lösen Sie den Knoten und schneiden Sie beide Enden des Einlauffadens knapp ab.



3. PFLEGE UND REINIGUNG IHRER MASCHINE

REINIGUNG DES TRANSPORTEURS UND DES GREIFERRAUMS

⚠ VORSICHT	Maschine immer durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz trennen.

Um eine einwandfreie Funktion Ihrer Maschine sicherzustellen, sind alle wichtigen Teile immer sauber zu halten.

1. Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung.

2. Beide Schrauben der Stichplatte (1) herausdrehen. Stichplatte gegen sich schieben, wie in der Abbildung dargestellt, und entfernen.

3. Entfernen Sie die Spulenkapsel (2).

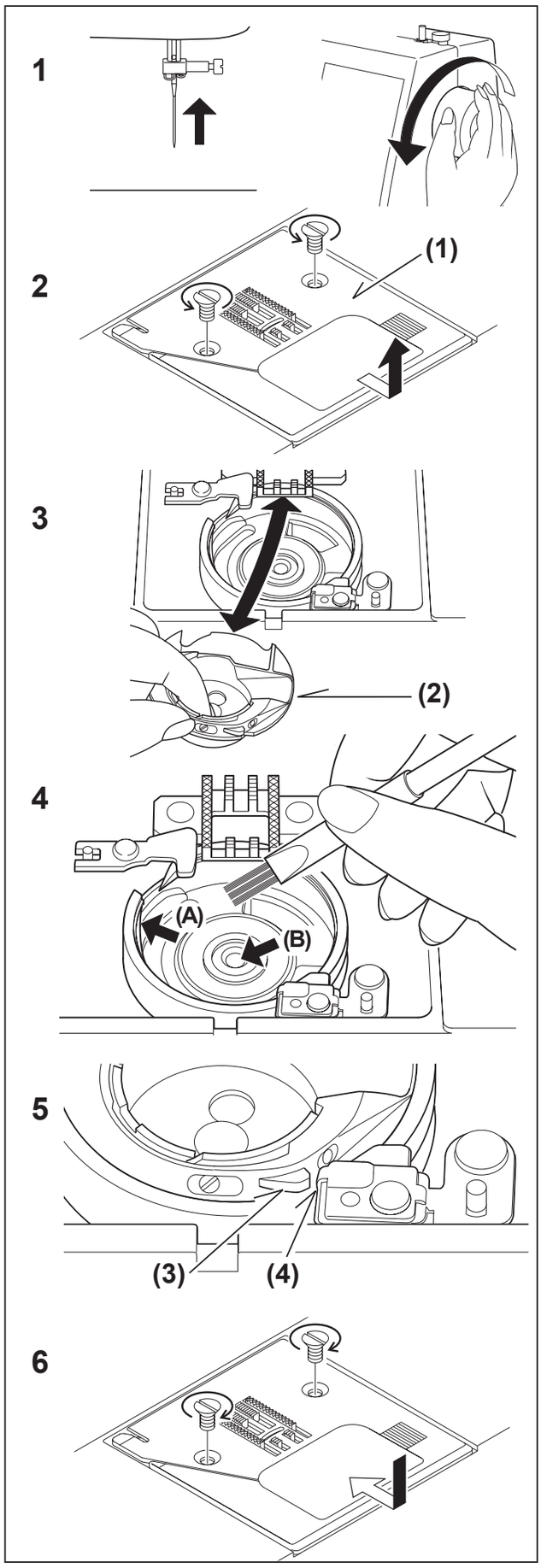
4. Reinigen Sie den Transporteur und den Greiferraum mit dem Pinsel aus dem Zubehör.
   Geben Sie einen Tropfen Nähmaschinenöl an die durch Pfeile (A, B) gekennzeichneten Stellen des Greifers.

HINWEIS: Verwenden Sie auf keinen Fall „Allzweck"-Schmieröl. Normales Schmieröl ist für Nähmaschinen nicht geeignet.

5. Setzen Sie die Spulenkapsel wieder ein, sodass der Vorsprung (3) an der Feder (4) anliegt.

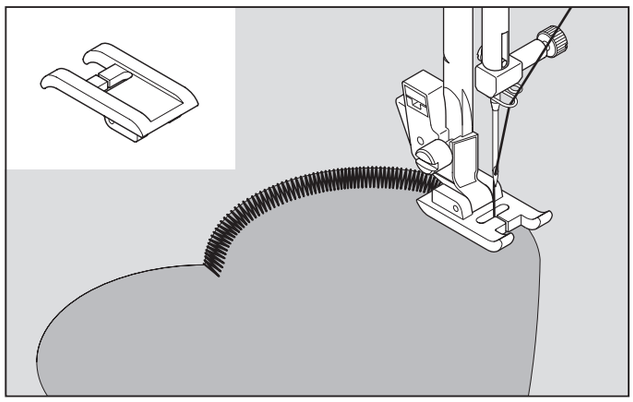
6. Sicher stellen, dass die Nadel ganz oben steht. Stichplatte einsetzen und bis zum Anschlag schieben, wie in der Abbildung dargestellt.

7. Aufbewahrung:
   Schalten Sie die Maschine aus, ziehen Sie den Anschlußstecker und den Stecker des Fußanlassers ab. Decken Sie die Maschine mit der Schutzhülle ab und bewahren Sie das Gerät an einem vor Kindern geschützten und trockenen Platz auf.



4. SONSTIGE INFORMATIONEN

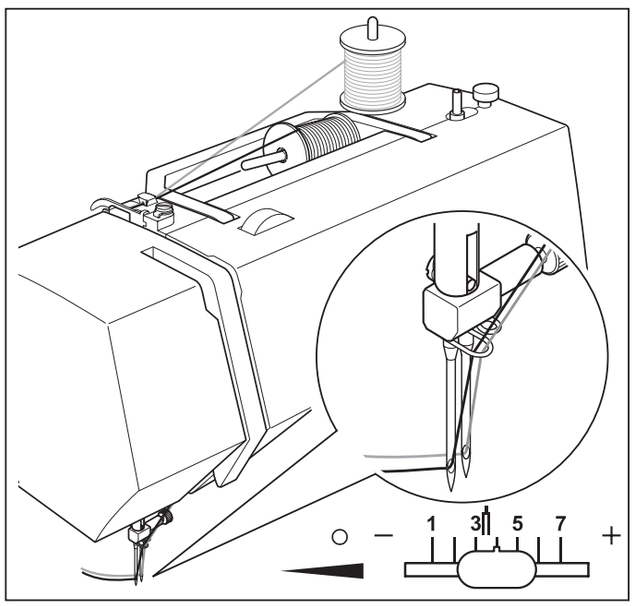
RAUPENFUß



Der Raupenfuß ist mit einer Verzahnung auf der Unterseite versehen. Dies ermöglicht die Ausführung von besonders engen Stichen, die eine satinierte Optik ergeben. Der Raupenfuß eignet sich auch für die Verarbeitung von elastischen Stichen, als Alternative zu dem Standardfuß.

Enge Zickzackstiche nennen sich auch Satin- oder Raupenstiche. Diese Stiche eignen sich besonders für Applikationen und zum Riegeln. Bei der Ausführung von Satinstichen sollten Sie die Fadenspannung reduzieren. Um das Kräuseln zu vermeiden, unterlegen Sie zartes Gewebe, z.B. mit Seidenpapier.

ZWILLINGSNADELN (SONDERZUBEHÖR)

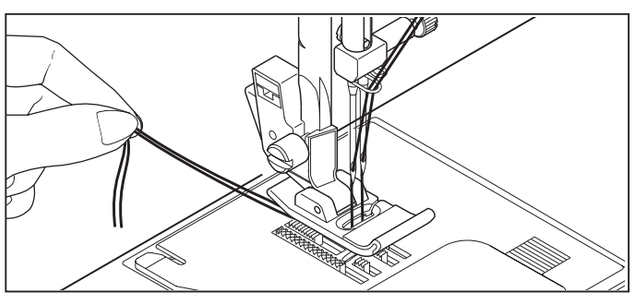


Mit den Zwillingsnadeln lassen sich zwei Reihen von parallelen Stichen erzielen, z.B. für Abnäher, Doppelsteppstiche und dekorative Stiche. Beim Einsatz von Zwillingsnadeln sollte **der Stich niemals die markierte Zwillingsnadel-Stichbreite überschreiten**, unabhängig von dem gewählten Stich. Andernfalls werden die Nadeln brechen und die Nähmaschine könnte beschädigt werden.

Wir empfehlen, ausschließlich Singer 3mm-Zwillingsnadeln (Style 2025) zu verwenden.

ZWILLINGSNADELN EINFÄDELN

1. Je eine Garnrolle auf beide Garnrollenhalter einsetzen. Beide Fäden so einfädeln, als ob Sie einen Faden einfädeln würden. Jeden Faden durch die entsprechende Nadel von vorne nach hinten ziehen.
2. Unterfaden heraufholen, wie beim Nähen mit einer Nadel. Die drei Fäden zusammen unter den Nähfuß zur Maschinenrückseite ziehen. Dabei die Fäden etwa 15 cm hinaus ziehen.

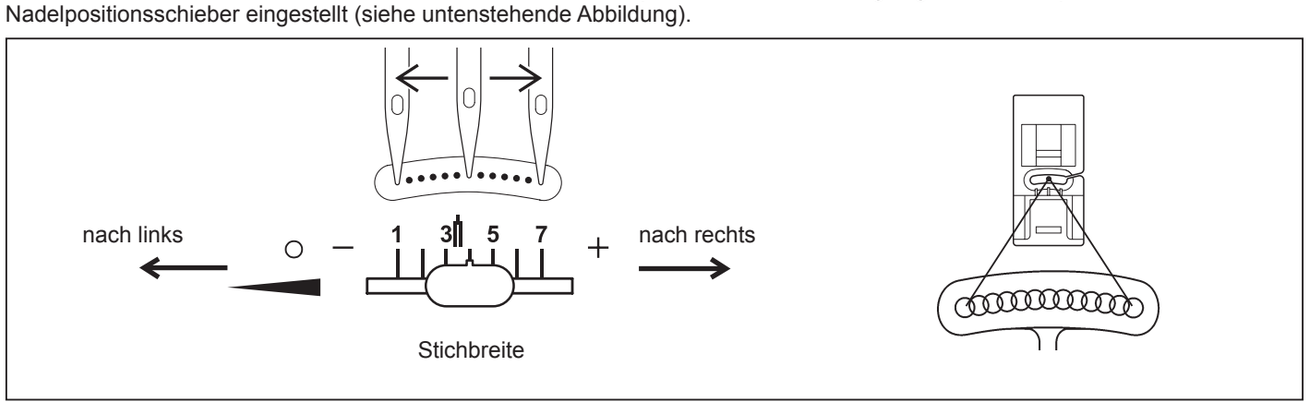


WICHTIGE HINWEISE:

- **Zum Einfädeln von Zwillingsnadeln kann der automatische Nadeleinfädler nicht verwendet werden.**
- **Stellen Sie den Schieber für die Stichbreite zuerst auf die Position Zwillingsnadel, bevor Sie ein Muster auswählen. Dadurch ist die Möglichkeit eines Bruchs der Zwillingsnadeln ausgeschlossen.**
- **Durch Ausschalten der Maschine ist der normale Nähmodus wieder aktiv. Der Zwillingsnadelmodus ist nur aktiv, wenn die Zwillingsnadeltaste rot leuchtet.**

NADELPOSITIONEN FÜR DEN GERADSTICH

Bei dem Geradstich stehen 13 unterschiedlichen Nadelpositionen zur Verfügung. Die Nadelposition wird mit dem Nadelpositionsschieber eingestellt (siehe untenstehende Abbildung).



5. NÜTZLICHE TIPPS BEI STÖRUNGEN

ALLGEMEINE STÖRUNGEN

Maschine näht nicht.
* Der Hauptschalter ist nicht eingeschaltet. - Hauptschalter einschalten.
* Knopflochhebel befindet sich beim Nähen von Stichmustern nicht in der oberen Position.
  - Bringen Sie den Knopflochhebel in die obere Position.
* Knopflochhebel ist beim Nähen von Knopflöchern nicht gesenkt.
  - Senken Sie den Knopflochhebel.

Maschine blockiert/klopft.
* Faden im Greifer verfangen. - Greiferraum reinigen (siehe S. 31).
* Die Nadel ist beschädigt.
  - Nadel auswechseln (siehe S. 11).

Maschine transportiert nicht.
* Der Nähfuß ist hochgestellt. - Nähfuß absenken.

STICHPROBLEME

Stichauslassen
* Die Nadel ist nicht ganz in den Nadelhalter eingeschoben. - Siehe S. 11.
* Die Nadel ist stumpf oder verbogen. - Nadel auswechseln (siehe S. 11).
* Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt. - Siehe S. 9.
* Faden im Greifer verfangen. - Greiferraum reinigen (siehe S. 31).

Ungleichmäßige Stiche
* Nadelstärke passt nicht zu Stoff und Faden. - Siehe S. 11.
* Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt. - Siehe S. 9.
* Oberfadenspannung zu lose. - Siehe S. 12.
* Sie haben am Stoff gezogen oder ihn entgegen der Transportrichtung geschoben.
  - Stoff nur leicht führen.
* Unterfaden nicht gleichmäßig aufgespult. - Neu spulen.

Nadel bricht
* Sie haben am Stoff gezogen oder ihn entgegen der Transportrichtung geschoben.
  - Stoff nur leicht führen.
* Nadelstärke passt nicht zu Stoff und Faden. - Siehe S. 11.
* Die Nadel ist nicht ganz in den Nadelhalter eingeschoben. Siehe S. 11.

FADENPROBLEME

Fäden verwickeln sich
* Ober- und Unterfaden vor Nähbeginn nicht nach hinten unter den Nähfuß gezogen.
  - Beide Fäden ca. 10 cm nach hinten unter den Nähfuß ziehen und bei den ersten Stichen leicht festhalten.

Oberfaden reißt
* Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt. - Siehe S. 9.
* Oberfadenspannung zu fest. - Siehe S. 12.
* Die Nadel ist verbogen. - Nadel auswechseln (siehe S. 11).
* Die Nadelstärke passt nicht zu Stoff und Faden. - Siehe S. 11.

Unterfaden reißt
* Die Spule ist nicht richtig eingefädelt. - Siehe S. 8.
* Flusen an der Spule oder im Greifer. - Flusen entfernen. (Siehe S. 31).

Stoff zieht sich zusammen
* Oberspannung zu fest. - Fadenspannung nachstellen (siehe S. 12).
* Stichlänge bei dünnem oder weichem Stoff zu lang. - Stichlänge reduzieren

© Part No. 83902

1/12
2/12(1)